

MUNICH RE
QUARTALSBERICHT
3/2010

Aufsichtsrat

Dr. Hans-Jürgen Schinzler
(Vorsitzender)

Vorstand

Dr. Nikolaus von Bomhard
(Vorsitzender)
Dr. Ludger Arnoldussen
Dr. Thomas Blunck
Georg Daschner
Dr. Torsten Jeworrek
Dr. Peter Röder
Dr. Jörg Schneider
Dr. Wolfgang Strassl
Dr. Joachim Wenning

Wichtige Kennzahlen (IFRS)¹

Munich Re (Gruppe)	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Veränderung in %	Q3 2010	Q3 2009	Veränderung in %
Gebuchte Bruttobeiträge Mio. €	34.060	31.048	9,7	11.447	10.355	10,5
Versicherungstechnisches Ergebnis Mio. €	1.462	1.870	-21,8	785	852	-7,9
Ergebnis aus Kapitalanlagen Mio. €	7.281	5.792	25,7	2.203	2.237	-1,5
Operatives Ergebnis Mio. €	3.367	3.321	1,4	1.149	1.212	-5,2
Ertragsteuern Mio. €	859	1.014	-15,3	414	446	-7,2
Konzernergebnis Mio. €	1.955	1.784	9,6	761	650	17,1
davon auf Minderheitsanteile entfallend Mio. €	-	23	-100,0	-3	7	-
Ergebnis je Aktie €	10,47	9,02	16,1	4,15	3,29	26,1
Schaden-Kosten-Quote						
Rückversicherung Schaden/Unfall %	102,1	96,3		93,8	93,1	
Erstversicherung Schaden/Unfall %	95,6	94,3		93,6	93,3	
Munich Health %	99,6	99,3		98,1	100,0	

	30.9.2010	31.12.2009	Veränderung in %
Kapitalanlagen Mio. €	194.017	182.175	6,5
Eigenkapital Mio. €	24.136	22.278	8,3
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto) Mio. €	171.473	163.934	4,6
Mitarbeiter	47.187	47.249	-0,1
Kurs je Aktie €	101,60	108,67	-6,5
Börsenwert der Münchener Rück AG ² Mrd. €	19,1	21,5	-10,7

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des Ausweises von Munich Health als eigenes Segment, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, sowie aufgrund IAS 8.

² Hierin enthalten sind auch die eigenen Aktien, die zum Einzug vorgesehen sind.

2	An unsere Aktionäre
4	Zwischenlagebericht
4	Wichtige Einflussfaktoren
	Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2010
6	- Überblick
7	- Rückversicherung
10	- Erstversicherung
13	- Munich Health
16	- Entwicklung der Kapitalanlagen
21	Ausblick
28	Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2010
75	Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

Wichtige Termine

An unsere Aktionäre



Dr. Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der
Münchener Rück AG

Sehr geehrte Damen und Herren,

das dritte Quartal des laufenden Geschäftsjahres verlief auf der Schadenseite vergleichsweise unspektakulär, nachdem das erste Halbjahr von hohen Belastungen aus Naturkatastrophen und Großschäden geprägt war. Gleichzeitig konnten wir erneut ein sehr gutes Ergebnis aus Kapitalanlagen verbuchen, was angesichts des historisch niedrigen Zinsniveaus keineswegs selbstverständlich ist. So kann ich Ihnen heute ein Quartalsergebnis vorlegen, mit dem ich sehr zufrieden bin. Damit liegt unser Gewinnziel für das Gesamtjahr 2010 in unmittelbarer Reichweite. Wenn in den letzten Wochen des Jahres nicht noch außerordentliche Belastungen auf uns zukommen, dann werden wir sogar besser abschneiden als wir dies bis zuletzt erwartet hatten.

Unsere auf nachhaltige Wertschaffung ausgerichtete Strategie bewährt sich weiterhin. Wir sind keine unangemessenen Risiken eingegangen, weder im versicherungstechnischen Geschäft noch bei den Kapitalanlagen. Wir steuern den Konzern seit geraumer Zeit wert- und risikoorientiert und sind damit auf die anstehenden Änderungen bei der Regulierung und in der Rechnungslegung gut vorbereitet.

Die Harmonisierung des Aufsichtsrechts in Europa kommt auf die Zielgerade: Voraussichtlich zum 1. Januar 2013 wird mit Solvency II eine neue, EU-weite Finanzaufsicht für Versicherer in Kraft treten. Sie wird die Risiken eines Unternehmens ganzheitlich erfassen und ökonomischer bewerten. So wird Solvency II insbesondere auch die Markt-risiken unterschiedlicher Anlageklassen berücksichtigen und sieht deren Bilanzierung auf marktkonsistenter Basis vor. Die Kapitalanforderungen werden differenziert nach Höhe, Qualität und Komplexität der übernommenen Risiken, nicht nach einer bloßen Umsatz- oder Reservegröße. Dies schafft Transparenz für Investoren und vor allem mehr Sicherheit für die Kunden. Unser Risikomanagement, das diesen neuen Anforderungen weitgehend entspricht und das wir mit großem Aufwand entwickelt und konsequent verfeinert hatten, hat uns bekanntermaßen ja vergleichsweise gut durch die Krise kommen lassen.

Auch die Rechnungslegung soll stärker an der ökonomischen Realität ausgerichtet und somit transparenter werden: Erstmals werden für die International Financial Reporting Standards einheitliche Bewertungsvorschriften für Versicherungsverträge geschaffen. Letztlich geht es darum, künftige Zahlungsströme – im Wesentlichen Beitrags-, Provisions- und Schadenzahlungen – abzuschätzen und ihre Barwerte zum Bilanzstichtag zu ermitteln. Der vorliegende Entwurf des International Accounting Standards Board berücksichtigt viele grundsätzliche Anliegen der Versicherungswirtschaft. Es sind aber auch noch wesentliche Fragen der Ausgestaltung zu klären. Mit der Erstanwendung ist nicht vor 2014 zu rechnen.

Die Entwicklung der Finanzaufsicht und der Finanzberichterstattung geht nach unserer Einschätzung grundsätzlich in die richtige Richtung. Dabei sind die bislang bekannten Entwürfe noch nicht ausreichend miteinander konsistent; die Unterschiede sind größer, als es die jeweiligen Berichtszwecke erfordern würden. Gleichzeitig besteht die große Gefahr, dass die Berichts- und Veröffentlichungspflichten unnötig komplex und umfangreich werden. Auch gibt es noch immer Bereiche, die von einer angemessenen Abbildung der wirtschaftlichen Realität beträchtlich abweichen. Die derzeit laufende 5. Quantitative Auswirkungsstudie der EU zu Solvency II soll die Tauglichkeit des vorliegenden Regelwerks testen. Auf der Basis der Testergebnisse werden voraussichtlich noch umfassende Anpassungen vorgenommen. Wichtig ist, dass Solvency II das eigentliche Ziel, das in der EU-Richtlinie sehr gut niedergelegt wurde, nicht aus den Augen verliert: eine an den ökonomischen Risiken ausgerichtete Aufsicht zu schaffen.

Ungeachtet der Schwierigkeiten, die mit so tief greifenden Regeländerungen unweigerlich verbunden sind, begrüße ich beide Initiativen, denn es besteht dringender Handlungsbedarf. Die Krise hat die Problemfelder in vielen Bereichen des Finanzsektors schonungslos aufgedeckt. Für die Versicherungswirtschaft werden die geplanten Aufsichts- und Rechnungslegungssysteme die ökonomische Situation der einzelnen Unternehmen deutlich besser abbilden und so zu noch mehr Disziplin im Umgang mit Risiken führen.

Mit Solvency II sind wir auf dem richtigen Weg, immer vorausgesetzt, die Kalibrierung der einzelnen Risiken erfolgt sachgerecht. Hätte ein vergleichbarer Regulierungsansatz für die gesamte Finanzbranche verpflichtend bestanden, so hätte es die Finanzkrise vermutlich nicht oder zumindest nicht in diesem Ausmaß gegeben. Um es noch klarer zu sagen: Gute Regulierung ist wichtig, noch wichtiger aber ist ein Risikomanagement, das den Geist dieser Regulierung auch täglich lebt, überall im Unternehmen.

Mit besten Grüßen

Ihr

A handwritten signature in blue ink, appearing to read "Nikolaus von Bomhard".

Nikolaus von Bomhard
Vorstandsvorsitzender der Münchener Rück AG

Zwischenlagebericht

Wichtige Einflussfaktoren

- Erholung der Weltwirtschaft setzt sich auf niedrigerem Niveau fort
- Aktienmärkte in den USA und Europa mit Kursgewinnen; Nikkei nahezu unverändert
- Inflation und Zinsen nach wie vor niedrig

Die **Weltwirtschaft** hat sich im dritten Quartal 2010 weiter erholt. Insbesondere die Schwellenländer entwickelten sich positiv. Allerdings blieben die Wachstumsraten in vielen Industrieländern hinter denen des zweiten Quartals zurück, vor allem weil bei relativ hoher Arbeitslosigkeit fiskalpolitische Anreize ausließen. Gerade in Teilen der Eurozone trugen die diskutierten Maßnahmen zur Konsolidierung der staatlichen Haushalte ebenso zur allgemeinen Verunsicherung bei wie die Sorgen um die wachsende Staatsverschuldung. Auch die Indikatoren zur Unternehmensstimmung zeigten ein gemischtes Bild; weltweit betrachtet verschlechterte sich die Lage geringfügig. Die großen Zentralbanken hielten an ihrer Niedrigzinspolitik fest und erhöhten ihre Leitzinsen lediglich vereinzelt. Das globale Zinsniveau und die Inflation blieben weiterhin niedrig.

In den **USA** verzeichnete die Volkswirtschaft das fünfte Quartal in Folge positive reale Zuwächse. Das annualisierte reale Wirtschaftswachstum lag im dritten Quartal 2010 bei 2,0% nach 1,7% im Vorquartal. Die saisonbereinigte durchschnittliche Arbeitslosenquote lag mit 9,6% leicht unterhalb ihres historischen Höchststands vom vierten Quartal 2009. Ebenso sank die Inflationsrate im Vergleich zum Vorquartal, sie lag im Quartalsdurchschnitt bei 1,1%.

Die Wirtschaft der **Eurozone** ist im dritten Quartal 2010 ebenfalls leicht gewachsen, vor allem weil die Exporte zulegten. Verglichen mit dem Vorquartal hat sich das annualisierte Wachstum nach vorläufigen Schätzungen aber abgeschwächt. Die Mitgliedsstaaten wiesen deutliche Unterschiede bei privaten Konsumausgaben und Investitionen auf. Stimmungsindikatoren für den gesamten Währungsraum konnten indes weiter leicht zulegen. Die Industrieproduktion lag im August 2010 um 7,9% über dem Vorjahreswert. Die Arbeitslosenquote verharrte auf hohem Niveau. Die durchschnittliche Inflationsrate blieb nahezu konstant bei 1,7%.

Auch die volkswirtschaftliche Lage **Japans** stabilisierte sich weiter. Die Industrieproduktion ist auch aufgrund höherer Ausfuhren gegenüber dem Vorjahreszeitraum gestiegen. Die Umfragen zum Geschäftsklima wiesen positive Werte auf, besonders im produzierenden Gewerbe. Auch die Konsumenten waren vorsichtig optimistisch.

Die **chinesische Wirtschaft** konnte mit 9,6% im dritten Quartal 2010 ein solides Wachstum gegenüber dem Vorjahresquartal aufweisen. Aus Sorge vor einer Überhitzung schränkte die Regierung die Kreditvergabe ein. Sowohl die Stimmungs- als auch die Frühindikatoren gaben leicht nach, lassen jedoch nach wie vor auf robustes Wachstum hoffen.

Der **Ölpreis** bewegte sich im dritten Quartal zwischen 71 und 83 US\$ pro Barrel und lag Ende September bei 81 US\$. Der **Eurokurs** konnte sich weiter erholen und stand zu Quartalsende bei 1,36 US\$/€.

In den USA und in Japan hielten die **Notenbanken** im dritten Quartal an ihren seit 2008 gültigen Referenzzinsen von 0–0,25% bzw. 0,1% fest. Auch die Europäische Zentralbank ließ ihren Leitzins unverändert auf dem im Mai 2009 festgesetzten Niveau von 1,0%.

Mit 2,5% bzw. 2,3% standen die **Zinsen** für zehnjährige Staatsanleihen der USA bzw. Deutschlands zum 30. September niedriger als zu Quartalsbeginn.

Die **Aktienmärkte** in den USA und Europa entwickelten sich im dritten Quartal positiv. Ihre diesjährigen Höchststände vom April konnten sie aber nicht erreichen. Der Dow Jones gewann im Quartalsverlauf 10,4% und schloss am 30. September mit 10.788 Punkten. Auch der EURO STOXX 50 konnte um 6,8% bis auf 2.748 Punkte Ende September zulegen. Der Nikkei notierte Ende des Quartals mit 9.369 Punkten nahezu auf dem Stand wie zu Beginn des Quartals.

Geschäftsverlauf vom 1. Januar bis 30. September 2010

Überblick

Das konzernweite Geschäft von Munich Re war in den ersten neun Monaten 2010 geprägt von großen Belastungen durch Naturkatastrophen und einem hohen Ergebnis aus den Kapitalanlagen. Die **Bruttobeitragseinnahmen** betrugen insgesamt 34,1 (31,0) Milliarden € – dies entspricht einem Plus von 9,7%. Dabei erreichten wir ein operatives Ergebnis von 3.367 (3.321) Millionen €; das Konzernergebnis stieg im Vergleich zum Vorjahr um 9,6% auf 1.955 (1.784) Millionen €. Einschließlich der direkt im Eigenkapital erfassten Erträge und Aufwendungen ergab sich eine Verbesserung von 1,3 Milliarden €. Das Kapitalanlageergebnis profitierte von einem höheren Ergebnis aus Zu- und Abschreibungen sowie signifikanten Veräußerungsgewinnen; im Vergleich zu den ersten neun Monaten 2009 stieg es um 25,7% auf 7,3 Milliarden €. Das entspricht einer annualisierten Rendite von 5,0% des durchschnittlichen Kapitalanlagebestands zu Marktwerten. Annualisiert lag die **risikoadjustierte Eigenkapitalrendite** (Return on Risk-adjusted Capital, RoRaC) bei 14,5%, die Rendite auf das gesamte Eigenkapital (Return on Equity, RoE) bei 11,2%.

Der **Euro** erlitt im ersten Halbjahr teils deutliche Währungskursverluste, erholte sich im dritten Quartal aber teilweise wieder. Da wir Fremdwährungen in unsere Berichtswährung Euro (€) umrechnen, wirken sich Fremdwährungsschwankungen auf unseren Konzernabschluss aus. Die erfolgsneutrale Umrechnung der Abschlüsse unserer Tochterunternehmen in die Konzernberichtswährung Euro beeinflusst die „Rücklage aus der Währungsumrechnung“ und somit die Höhe des Konzern eigenkapitals. Grundsätzlich erhöhen steigende Fremdwährungskurse das Konzern eigenkapital; fallende Fremdwährungskurse hingegen verringern es. Insbesondere weil der Euro gegenüber dem US-Dollar, der funktionalen Währung unserer großen Tochterunternehmen, im ersten Halbjahr abgewertet wurde, stieg unsere Rücklage aus der Währungsumrechnung zum 30. Juni um 1,5 Milliarden € gegenüber Jahresbeginn. Im dritten Quartal wiederum verringerte sich die Rücklage um 1,1 Milliarden €. Im gesamten Berichtszeitraum stieg sie um 397 Millionen €.

Rückversicherung

- Erfolgreiche Vertragserneuerungen zum 1. Juli 2010 bei nahezu unveränderten Konditionen; Beitragseinnahmen liegen in den ersten neun Monaten bei 17,6 Milliarden €
- Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September 102,1%, geprägt von Belastungen aus Großschäden; im dritten Quartal 93,8%
- Kapitalanlageergebnis von 2,9 Milliarden € in den ersten neun Monaten; im dritten Quartal 0,7 Milliarden €
- Operatives Ergebnis von Januar bis September 2,5 Milliarden €; im dritten Quartal 0,8 Milliarden €

Wichtige Kennzahlen der Rückversicherung ¹		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	17,6	16,5	6,1	5,6
Schadenquote Schaden/Unfall	%	72,0	67,8	63,9	61,5
Kostenquote Schaden/Unfall	%	30,1	28,5	29,9	31,6
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	102,1	96,3	93,8	93,1
davon Naturkatastrophen	%-Punkte	10,8	2,6	6,8	0,8
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	1.025	1.256	577	658
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	2.851	2.812	694	850
Operatives Ergebnis	Mio. €	2.512	2.933	815	977
Konzernergebnis	Mio. €	1.659	1.869	602	560
		30.9.2010	31.12.2009		
Kapitalanlagen	Mrd. €	82,3	76,8		
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	55,7	53,4		

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des Ausweises von Munich Health als eigenes Segment, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, sowie aufgrund IAS 8.

In der Rückversicherung verzeichneten wir in den ersten neun Monaten ein **Konzernergebnis** von 1.659 (1.869) Millionen €, davon 602 (560) Millionen € im dritten Quartal. Das Geschäft verlief vor dem Hintergrund eines herausfordernden Markt- und Zinsumfelds insgesamt zufriedenstellend. Während die Großschadenbelastung der ersten zwei Quartale deutlich höher war als im Vorjahreszeitraum, war sie zwischen Juli und September vergleichsweise gering. Insgesamt lag die Großschadenbelastung der ersten drei Quartale weit oberhalb der durchschnittlichen Schadenerfahrung der vergangenen Jahre. Beim Kapitalanlageergebnis erzielten wir von Januar bis September ein sehr gutes Ergebnis von 2.851 (2.812) Millionen €, ein Zuwachs von 1,4%; im dritten Quartal erreichten wir ein Ergebnis von 694 (850) Millionen €. Das operative Ergebnis der ersten neun Monate ging gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 14,4% auf 2.512 (2.933) Millionen € zurück, von Juli bis September betrug es 815 (977) Millionen €.

Unsere **Beitragseinnahmen** erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um 6,6% auf 17,6 (16,5) Milliarden €, von Juli bis September verbesserten sie sich auf 6,1 (5,6) Milliarden €. Nachdem der Euro im ersten Halbjahr im Verhältnis zu den meisten anderen wichtigen Währungen an Wert verloren hatte, erholte er sich im dritten Quartal deutlich, auch gegenüber den Währungen im nordamerikanischen Raum. Von Januar bis September wirkte sich seine Entwicklung positiv auf unsere Umsätze aus. Bei unveränderten Wechselkursen wäre unser Beitragsvolumen gegenüber dem Vorjahr um 0,4% gestiegen, gegenüber dem dritten Quartal 2009 um 1,6% gesunken.

Bruttobeiträge nach Ressorts

Q1-3 2010

● Life	33 (30) %
● Global Clients and North America	27 (29) %
● Europe and Latin America	15 (16) %
● Germany, Asia Pacific and Africa	13 (13) %
● Special and Financial Risks	12 (12) %



Im Rückversicherungssegment **Leben** erhöhten sich in den ersten neun Monaten die gebuchten Bruttobeiträge gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 21,1% auf 5,9 (4,9) Milliarden €, da großvolumige Kapitalersatzlösungen abgeschlossen wurden. Wechselkursbereinigt wären die Beiträge seit Januar um 10,5% und seit Juli um 0,8% gewachsen. Das versicherungstechnische Ergebnis zum Ende des dritten Quartals ist im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 42,6% auf 271 Millionen € gestiegen.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung** stiegen die Beiträge von Januar bis September 2010 gegenüber dem Vorjahr um 0,6% auf 11,71 (11,65) Milliarden €. Im dritten Quartal verbuchten wir ein Plus von 0,2 Milliarden € oder 5,5% gegenüber dem Vorjahr. Positiv wirkte sich der Erwerb des US-Versicherers Hartford Steam Boiler (HSB) zum 31. März 2009 aus: Sein Geschäft, das seit dem zweiten Quartal 2009 in das Konzernergebnis einfließt, steuerte im Berichtszeitraum ein Beitragsvolumen von 494 Millionen € bei. Währungsbereinigt hätten die Umsätze der ersten neun Monate 3,7%, die des dritten Quartals 2,8% unter dem Niveau des Vorjahres gelegen.

Den **Vertragserneuerungen** in der Schaden- und Unfallversicherung zum Jahreswechsel und im April (insgesamt rund 8,5 Milliarden €) folgten Anfang Juli Erneuerungen des Vertragsbestands von etwa 1,7 Milliarden €, was einem Anteil von rund 16% des gesamten zu erneuernden Vertragsgeschäfts 2010 entspricht. Die Erneuerungen betrafen vor allem Geschäft in Teilen des US-Markts, in Australien sowie in Lateinamerika. Dabei setzte sich die Seitwärtsbewegung der Märkte fort. Im erneuerten Portefeuille von Munich Re blieb sowohl das Prämievolumen als auch das Preisniveau insgesamt stabil. Eine Ausnahme bildeten die Märkte mit aktuellen Großschäden. So konnten wir in Australien spürbare Preiserhöhungen durchsetzen, da sich hier die wetterbedingten Schäden in den vergangenen Jahren häuften. Das Erdbeben in Chile wirkte sich erwartungsgemäß positiv auf die dortigen Preise aus und wirkte darüber hinaus stabilisierend auf die Konditionen im übrigen Lateinamerika. In diesem Umfeld konnten wir unser Geschäft selektiv ausbauen.

Die **Schaden-Kosten-Quote** für Januar bis September lag bei 102,1 (96,3) % der verdienten Nettobeiträge, für das dritte Quartal bei 93,8 (93,1) %. Die Gesamtbelastung durch Großschäden summierte sich in den ersten neun Monaten auf 1.657 (911) Millionen € bzw. 15,7 (8,7) Prozentpunkte. Auf von Menschen verursachte Schadenereignisse entfielen 523 (641) Millionen € bzw. 4,9 (6,1) Prozentpunkte, die Belastungen durch Naturkatastrophen machten 1.134 (270) Millionen € bzw. 10,8 (2,6) Prozentpunkte aus. Im dritten Quartal war die Großschadenbelastung vergleichsweise gering und lag bei 298 (214) Millionen €. In die Schaden-Kosten-Quote fließt sie mit 8,3 (6,0) Prozentpunkten ein, 6,8 (0,8) Prozentpunkte bzw. 245 (27) Millionen € davon entfallen auf Naturkatastrophen.

Die Belastung aus Naturkatastrophen in den ersten neun Monaten war die zweithöchste seit vielen Jahren, lediglich das Jahr 2005 übertraf mit dem verheerenden Wirbelsturm Katrina die diesjährige Belastung. Die jüngste Häufung von Erdbeben ist zufallsbedingt und nicht Ausdruck eines sich verstärkenden geologischen Trends. Allerdings haben sich die versicherten Werte stetig vermehrt, sodass die Schadenexponierung über die Jahre deutlich zugenommen hat. Darüber hinaus waren viele - teils schwere - wetterbedingte Schäden zu verzeichnen. Diese Unwetter passen zu dem auch durch weitere Informationen gestützten Bild, dass sich die meteorologische Gesamtsituation mittelfristig verändert: Die zehn wärmsten Jahre seit Beginn der Aufzeichnungen vor 130 Jahren liegen allesamt innerhalb der vergangenen zwölf Jahre, auch 2010 wird als eines der wärmsten Jahre erwartet. Wir gehen für die nächsten Jahrzehnte davon aus, dass sich wetterbedingte Katastrophen infolge des Klimawandels weiter häufen und noch intensivieren. Mit unserem wissenschaftlichen und

durch Erfahrung gewachsenen Risiko-Knowhow analysieren wir die Wetter- und Schadentrends und zeichnen unser Geschäft auf der Basis risikoadäquater Preise. Denn es ist ein wichtiger Teil unseres Kerngeschäfts, Schäden aus Naturkatastrophen zu versichern und zu tragen.

Die durchschnittliche Jahresschadenquote aus Naturkatastrophen (6,5 %) wurde mit etwa 8 Prozentpunkten der für 2010 erwarteten verdienten Nettobeiträge bereits nach drei Quartalen übertroffen. Das schwere Erdbeben Anfang September in Christchurch, der zweitgrößten Stadt Neuseelands, verursachte nach unseren Schätzungen einen Marktschaden in Höhe von rund 4,5 Milliarden NZ\$ und führte für Munich Re zu einer Schadenbelastung von rund 230 Millionen €; es war damit mit Abstand der größte Schaden im dritten Quartal. Seit Jahresbeginn war das Erdbeben in Chile am 27. Februar mit Marktschäden von rund 8 Milliarden US\$ das bislang größte Schadenereignis. Derzeit schätzen wir unsere Gesamtbelastungen aus diesem Erdbeben aufgrund geringer Selbstbehalte der Erstversicherer sowie hoher Versicherungsdichte im Gewerbe- und Industriegeschäft mit beträchtlichen Schäden auch aus Betriebsunterbrechungen auf knapp 1 Milliarde US\$ nach Retrozessionen und vor Steuern. Dies entspricht ca. 7 Prozentpunkten der in den ersten drei Quartalen verdienten Nettobeiträge. Im dritten Quartal führten im Nordwesten Pakistans außergewöhnlich starke Monsunregenfälle zu katastrophalen Überschwemmungen mit Millionen von Betroffenen. Munich Re rechnet wegen der limitierten Anzahl von betroffenen rückversicherten Risiken mit einer vergleichsweise geringen Belastung im einstelligen Millionen-€-Bereich.

Für von Menschen verursachte Großschadenereignisse haben wir im Zeitraum Januar bis September 523 (641) Millionen € bezahlt oder reserviert, davon 53 (187) Millionen € im dritten Quartal. Die Explosion der Ölbohrplattform „Deepwater Horizon“ am 20. April im Golf von Mexiko verursachte einen der teuersten Versicherungsfälle im Offshore-Energy-Bereich. Für uns selbst gehen wir weiterhin von einer Belastung im niedrigen dreistelligen Millionen-€-Bereich aus. Die darin enthaltenen Sachschäden durch den Untergang der Plattform belaufen sich auf ca. 80 Millionen US\$. Schwieriger zu beurteilen sind dagegen die zu erwartenden Haftpflichtschäden, da komplexe Fragen zur Verursachung des Unglücks noch zu klären sind.

Gemäß einer US-Gerichtsentscheidung vom August 2010 müssten wir für Asbestschäden des US-Versicherers Travelers aus dem Jahr 2002 aufkommen, die bei einem Pool von Rückversicherern geltend gemacht wurden. Der Anteil von Munich Re beläuft sich auf rund 350 Millionen US\$ einschließlich aufgelaufener Zinsen. Wir haben gegen dieses Urteil Berufung eingelegt und sehen dabei gute Erfolgsaussichten. Unabhängig davon gehen wir davon aus, für diesen Sachverhalt eine ausreichende Reservierung getroffen zu haben.

Darüber hinaus betrafen uns seit Jahresbeginn ein Medikamentenhaftpflichtschaden und der Brand einer Lagerhalle für Flugzeugteile.

Erstversicherung

- Gesamte Beitragseinnahmen legten um 7,0% auf 14,5 Milliarden € zu – Beitragsplus im Inland und internationalen Geschäft
- Schaden-Kosten-Quote von Januar bis September bei 95,6%; im dritten Quartal mit 93,6% auf gutem Niveau
- Kapitalanlageergebnis von 4,6 Milliarden € in den ersten neun Monaten; im dritten Quartal von 1,5 Milliarden €
- Operatives Ergebnis von Januar bis September 0,9 Milliarden €; im dritten Quartal 0,3 Milliarden €

Wichtige Kennzahlen der Erstversicherung		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Gesamte Beitragseinnahmen	Mrd. €	14,5	13,5	4,6	4,3
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	13,1	12,3	4,3	3,9
Schadenquote Schaden/Unfall	%	63,0	61,8	62,3	61,5
Kostenquote Schaden/Unfall	%	32,6	32,5	31,3	31,8
Schaden-Kosten-Quote Schaden/Unfall	%	95,6	94,3	93,6	93,3
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	457	637	202	139
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	4.567	3.266	1.507	1.437
Operatives Ergebnis	Mio. €	923	500	296	224
Konzernergebnis	Mio. €	432	95	139	94
davon Minderheitsanteile	Mio. €	4	17	-2	4
		30.9.2010	31.12.2009		
Kapitalanlagen	Mrd. €	124,1	118,4		
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	112,5	107,7		

In der Erstversicherung von Munich Re erfassen wir alle Aktivitäten der ERGO Versicherungsgruppe (ERGO) mit Ausnahme der von Munich Health verantworteten Krankenerstversicherung außerhalb Deutschlands.

Bruttobeiträge nach Sparten

Q1-3 2010

● Leben	36 (36) %
● Schaden/Unfall	33 (32) %
● Gesundheit	31 (32) %



ERGO bestätigte den Aufwärtstrend auch im abgelaufenen Quartal. Das **Konzernergebnis** belief sich in der Erstversicherung von Januar bis September 2010 auf 432 (95) Millionen €, im dritten Quartal auf 139 (94) Millionen €. Das sehr gute Kapitalanlageergebnis trug wesentlich zum Konzernergebnis bei: Wir steigerten es um 39,8% gegenüber dem krisenbedingt schwachen Vorjahr; insbesondere die Abschreibungen und Abgangsverluste waren im Vergleich um 992 Millionen € niedriger. Aus den zur Absicherung gegen ein andauerndes Niedrigzinsszenario gehaltenen Derivaten ergab sich ein Ergebniseffekt in Höhe von 92 (-70) Millionen €. Versicherungstechnisch machten sich im internationalen Geschäft schwierige Marktverhältnisse in wichtigen Märkten, aber auch der lange und strenge Winter sowie Überschwemmungsschäden bemerkbar; sie beeinflussten das Schadenaufkommen in der Schaden- und Unfallversicherung im Vergleich zum Vorjahr maßgeblich. In den ersten neun Monaten 2010 verzeichneten wir somit ein operatives Ergebnis von 923 (500) Millionen €; davon entfielen 296 (224) Millionen € auf Juli bis September.

Von Januar bis September 2010 betrugen die **gesamten Beitragseinnahmen** über alle Sparten 14,5 (13,5) Milliarden € – ein Plus von 7,0%. Seit Juli legten sie um 5,7% auf 4,6 (4,3) Milliarden € zu. Wachstum konnten wir vor allem im internationalen Geschäft erzielen: Hier machten sich im Gegensatz zum Vorjahreszeitraum auch positive Wechselkursentwicklungen auf wichtigen Märkten wie Polen und der Türkei

bemerkbar. In den ersten neun Monaten beliefen sich die **gebuchten Bruttobeiträge** auf insgesamt 13,1 (12,3) Milliarden €; von Juli bis September erwirtschafteten wir 4,3 (3,9) Milliarden €. Im Unterschied zu den gesamten Beitragseinnahmen sind in den gebuchten Bruttobeiträgen die Sparbeiträge aus fondsgebundenen Lebensversicherungen oder Kapitalisierungsprodukten nicht enthalten; sie machten in den ersten drei Quartalen 1.340 (1.238) Millionen € aus.

In der **Lebenserstversicherung** steigerten wir in den ersten neun Monaten 2010 die Gesamtbeiträge um 6,6 % auf 6,0 (5,7) Milliarden €. Von Juli bis September 2010 stieg das Beitragsvolumen um 1,6 % auf 1,9 (1,8) Milliarden €. Im Inland erhöhte es sich in den ersten drei Quartalen um 6,0 % auf 4,5 (4,2) Milliarden €. Das deutsche Neugeschäft legte von Januar bis September 2010 zu; der Neuzugang bezifferte sich auf 1,5 Milliarden € und war damit um 28,5 % höher als im Vorjahreszeitraum. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts zurückzuführen; hier konnten wir vor allem bei klassischen Rentenversicherungen zweistellige Zuwachsraten verbuchen. Angesichts des wirtschaftlichen Umfelds scheuen sich die Kunden im In- und Ausland allerdings nach wie vor, langfristige Vertragsbindungen mit laufenden Beitragszahlungen für die Altersvorsorge einzugehen. Gemessen in der international gebräuchlicheren Größe Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE¹) lag unser inländisches Neugeschäft bei 345 (322) Millionen € und damit um 7,2 % über dem Vorjahr. Im internationalen Geschäft kletterten die Beitragseinnahmen von Januar bis September um 8,4 % auf 1,5 (1,4) Milliarden €, insbesondere in Polen und Belgien erzielten wir Zuwächse von 205,3 % bzw. 33,0 %. In Polen ist das erfreuliche Plus vor allem unseren Bankkooperationen zu verdanken.

In unserem Erstversicherungssegment **Gesundheit** kletterten die Beiträge seit Jahresbeginn um 6,1 % auf 4,2 (3,9) Milliarden €, in den Monaten Juli bis September 2010 erwirtschafteten wir davon 1,4 (1,3) Milliarden €. Das Geschäft mit Ergänzungsversicherungen wuchs um 5,4 %, die Beitragseinnahmen in der Krankheitskostenvollversicherung erhöhten sich mit 6,9 % deutlich: Hier macht sich bemerkbar, dass wir die Tarifbeiträge zum Jahresbeginn 2010 spürbar hatten anheben müssen, weil die Leistungen im Gesundheitswesen allgemein immer teurer werden. Auch der Abschluss eines Großvertrags wirkte sich beitragssteigernd aus. Beim Neugeschäft konnten wir ein deutliches Wachstum von 25,9 % auf 245 (195) Millionen € erzielen. Neben dem Abschluss des erwähnten Großvertrags in der Vollversicherung ist dies auch auf eine Steigerung in der Ergänzungsversicherung zurückzuführen. Hier konnten wir durch die Einführung neuer Produkte Wachstum erzielen. In unserem Geschäftsfeld „Reiseversicherung“, das im Segment Gesundheit ausgewiesen wird, verzeichneten wir zwischen Januar und September 2010 einen Anstieg der Beitragseinnahmen um 10,4 %. Nach dem schwierigen Jahr 2009 sehen wir darin ein Zeichen, dass sich der Reisebereich erholt hat.

Im Segment **Schaden/Unfall** belief sich das Beitragsvolumen von Januar bis September 2010 auf 4,3 (4,0) Milliarden €; im dritten Quartal 2010 auf 1,3 (1,2) Milliarden €. Der Zuwachs von 8,4 % seit Jahresbeginn basiert größtenteils auf dem internationalen Geschäft: In Griechenland konnten wir im Zuge der exklusiven Kooperation mit der Piraeus-Bank die Beitragseinnahmen in den ersten neun Monaten um 47,6 % gegenüber dem Vorjahr steigern. Auch in Polen (+24,3 %) und Südkorea (+41,8 %) wuchsen die Beiträge; hier machten sich zusätzlich zum organischen Wachstum positive Wechselkursentwicklungen bemerkbar. Im deutschen Geschäft erzielten wir im

¹ APE = Summe aus laufenden Beiträgen und einem Zehntel der Einmalbeiträge.

gleichen Zeitraum Beiträge von 2,54 (2,49) Milliarden €, ein Plus von 2,0%; im dritten Quartal 2010 erwirtschafteten wir 714 (704) Millionen €. Getragen wurde diese Entwicklung vor allem vom Gewerbe- und Industriegeschäft, in dem wir die Beiträge um 2,0% auf nun 634 (621) Millionen € steigern konnten. Die Kraftfahrtversicherung lag mit Beiträgen von 539 Millionen € per Ende September 2010 leicht über Vorjahresniveau (+0,3%). Das Geschäft mit Unfallpolicen legte um 1,0% zu, das sonstige Privatkundengeschäft blieb im Wesentlichen stabil.

Die **Schaden-Kosten-Quote** lag zwischen Januar und September 2010 mit 95,6% auf gutem Niveau, jedoch über dem Wert des Vorjahreszeitraums von 94,3%. Neben marktweiten Problemen in wichtigen internationalen Märkten wie der Türkei, Polen oder Südkorea erhöhten Naturereignisse wie der lange und strenge Winter sowie Überschwemmungsschäden – insbesondere im internationalen Geschäft – das Schadenaufkommen in der Schaden- und Unfallversicherung deutlich. Die Schadenquote kletterte im internationalen Geschäft auf 70,5 (67,2) %, für das deutsche lag sie in den ersten neun Monaten 2010 mit 58,3 (58,7) % noch unter dem sehr guten Vorjahresniveau. In der isolierten Betrachtung des dritten Quartals 2010 lag die Schaden-Kosten-Quote insgesamt bei 93,6 (93,3)%.

Munich Health

- Deutlicher Anstieg der Beiträge um 32% auf 3,8 Milliarden € von Januar bis September
- Schaden-Kosten-Quote in den ersten neun Monaten von 99,6%; im dritten Quartal von 98,1%
- Kapitalanlageergebnis von 122 Millionen € in den ersten neun Monaten; im dritten Quartal 33 Millionen €
- Operatives Ergebnis von Januar bis September 114 Millionen €; im dritten Quartal 54 Millionen €

Wichtige Kennzahlen von Munich Health		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Gebuchte Bruttobeiträge	Mrd. €	3,8	2,9	1,3	1,1
Schadenquote ¹	%	79,3	80,9	77,8	80,2
Kostenquote ¹	%	20,3	18,4	20,3	19,8
Schaden-Kosten-Quote ¹	%	99,6	99,3	98,1	100,0
Versicherungstechnisches Ergebnis	Mio. €	57	41	40	10
Ergebnis aus Kapitalanlagen	Mio. €	122	108	33	45
Operatives Ergebnis	Mio. €	114	89	54	33
Konzernergebnis	Mio. €	57	-1	41	7
		30.9.2010	31.12.2009		
Kapitalanlagen	Mrd. €	4,1	3,1		
Versicherungstechnische Rückstellungen (netto)	Mrd. €	3,3	2,9		

¹ Ohne nach Art der Lebensversicherung betriebenes Krankenversicherungsgeschäft.

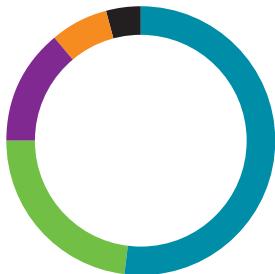
Munich Health umfasst unser weltweites Krankenrückversicherungsgeschäft sowie die Krankenerstversicherung außerhalb Deutschlands. Zu ihren wesentlichen Eckpfeilern gehören zum einen die internationalen Tochtergesellschaften unseres Krankenerstversicherers DKV sowie der Spezialkrankenerstversicherer Sterling Life Insurance in den USA, zum anderen das weltweite Krankenrückversicherungsgeschäft von Munich Re sowie die Servicegesellschaften der MedNet-Gruppe.

Von Januar bis September lag das **Konzernergebnis** bei 57 (-1) Millionen €, von Juli bis September bei 41 (7) Millionen €. Beim Kapitalanlageergebnis erzielten wir von Januar bis September einen Zuwachs um 13,0% auf 122 (108) Millionen €, im dritten Quartal erreichten wir ein Ergebnis von 33 (45) Millionen €. Das operative Ergebnis stieg in den ersten neun Monaten auf 114 (89) Millionen € an; davon entfielen 54 (33) Millionen € auf das dritte Quartal.

Bruttobeiträge nach Geschäftsvorwortung

Q1-3 2010

● Nordamerika (NA)	52 (51) %
● Nord- und Zentraleuropa (NECE)	23 (25) %
● Südeuropa und Lateinamerika (SELA)	14 (15) %
● Asien und Australien (APAC)	7 (3) %
● Afrika, Naher und Mittlerer Osten (MEA)	4 (6) %



Die **gebuchten Bruttobeiträge** kletterten in den ersten neun Monaten gegenüber dem Vorjahreszeitraum deutlich um 32,0% auf 3,8 (2,9) Milliarden €, im dritten Quartal um 18,2% auf 1,3 (1,1) Milliarden €. Bei unveränderten Wechselkursen wäre das Beitragsvolumen der ersten neun Monate im Vergleich zum Vorjahreszeitraum um 22,7% höher ausgefallen.

Im internationalen Krankenerstversicherungsgeschäft wurde in den ersten neun Monaten ein Zuwachs um 7,2% auf 1.434 (1.338) Millionen € verzeichnet, wobei insbesondere in Großbritannien, Spanien und Belgien die Beiträge zulegten. Im dritten Quartal erhöhten sich die Beitragseinnahmen um 8,7% auf 469 (431) Millionen €. Bei Sterling Life sanken auch im dritten Quartal die Beiträge, da die regulatorischen Rahmenbedingungen in den USA im für uns wichtigen Seniorengesegment verschärft wurden: Vertriebsbeschränkungen setzten dort die Prämieneinnahmen unter Druck. Der Prämienrückgang konnte jedoch durch eine verbesserte Schaden-Kosten-Quote überkompensiert werden.

In der Rückversicherung ist das Beitragsplus von 53,3% auf 2.402 (1.567) Millionen € in den ersten neun Monaten und von 24,3% auf 812 (653) Millionen € im dritten Quartal im Wesentlichen neuen großvolumigen Verträgen zur Kapitalentlastung unserer Kunden in Nordamerika und Asien zu verdanken.

Die **Schaden-Kosten-Quote** für den Zeitraum Januar bis September 2010 lag bei 99,6 (99,3) %, für das dritte Quartal bei 98,1 (100,0) %. Diese Kennzahl bezieht sich naturgemäß nur auf das kurzfristige Krankenversicherungsgeschäft und nicht auf das nach Art der Lebensversicherung betriebene Geschäft etwa in Belgien und Luxemburg. Letzteres machte im Berichtszeitraum 12,5 (15,7) % der gebuchten Bruttobeiträge aus, im dritten Quartal 11,9 (13,5) %. Die relativ hohe Schaden-Kosten-Quote ist zum einen bedingt durch die Anlaufkosten bei unseren Tochtergesellschaften DKV Salute, Italien, DKV Globality, Luxemburg, und Marina Salud, Spanien. Zum anderen ist sie zurückzuführen auf eine hohe Schadenbelastung bei einzelnen Rückversicherungsbeziehungen in Asien, im Mittleren Osten und in Italien. Ein deutlicher Anstieg der Schaden-Kosten-Quote war in den von der Rezession betroffenen Volkswirtschaften, insbesondere in Spanien, zu verzeichnen.

Entwicklung der Kapitalanlagen

- Anteil festverzinslicher Wertpapiere und Darlehen mit rund 85% weiterhin bestimmd
- Behutsame Durationsausweitung sowie ausgewogenes Zinsträgerportfolio führen zu Marktwertgewinnen
- Erfreuliche Kapitalanlagerendite von 5,0%; im dritten Quartal von 4,4%

Bei unserer **Kapitalanlagestrategie** orientieren wir uns im Rahmen des Asset-Liability-Managements an der Struktur der Passiva. Die Charakteristika der Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft sowie Abhängigkeiten von volkswirtschaftlichen Faktoren wie Zins, Währung und Inflation sind daher entscheidend bei der Auswahl der Kapitalanlagen.

Kapitalanlagen nach Anlagearten ¹ in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263	211	1.161	1.095	1.734	1.775
Anteile an verbundenen Unternehmen	15	12	65	61	17	7
Anteile an assoziierten Unternehmen	54	43	277	256	197	190
Darlehen	47	61	189	283	30.844	29.852
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	54	83
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	11.765	10.461	45.523	44.711	37.297	36.456
Nichtfestverzinslich	938	359	4.258	1.832	1.649	1.913
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	461	546	56	50
Nichtfestverzinslich	-	-	24	20	3	4
Derivate	366	87	440	185	777	284
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	265	372
Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	14	20
Depotforderungen	5.033	5.171	1.437	1.347	138	118
Sonstige Kapitalanlagen	247	141	677	882	1.298	633
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	4.706	4.024
Gesamt	18.728	16.546	54.512	51.218	79.049	75.781

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Die wichtigsten Aktienindizes entwickelten sich im Jahresverlauf deutlich verschieden: So verzeichnete der DAX seit Januar einen Anstieg von rund 5%, während der EURO STOXX 50 im gleichen Zeitraum etwa 7% verlor. Ähnliche Entwicklungen ließen sich an den Rentenmärkten beobachten; während die Zinsen für deutsche Staatsanleihen auch im dritten Quartal weiter fielen, kletterten die Risikozuschläge auf Staatsanleihen der Euro-Peripherieländer stark.

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009
626	635	333	309	17	15	49	46	4.183	4.086
23	19	70	67	1	2	8	10	199	178
111	106	149	141	46	32	61	55	895	823
15.173	14.225	2.403	2.184	24	17	-	-	48.680	46.622
-	-	-	1	-	-	-	-	54	84
11.785	11.099	5.316	5.063	2.480	1.692	93	84	114.259	109.566
621	978	829	807	126	129	16	21	8.437	6.039
-	-	-	-	1	4	-	-	518	600
-	1	-	-	-	-	-	-	27	25
95	32	23	5	23	3	-	-	1.724	596
-	-	-	-	-	-	-	-	265	372
-	-	-	-	-	-	-	-	14	20
1	1	3	3	196	158	-	-	6.808	6.798
218	68	282	341	121	10	402	265	3.245	2.340
2	1	-	-	1	1	-	-	4.709	4.026
28.655	27.165	9.408	8.921	3.036	2.063	629	481	194.017	182.175

Unser **Bestand an Kapitalanlagen** zu Bilanzwerten stieg seit Jahresbeginn aus mehreren Gründen um 11,8 Milliarden € bzw. 6,5%: Die Währungskursverluste des Euro, die sich auf Jahressicht trotz der deutlichen Erholung im dritten Quartal ergaben, erhöhten die in Euro umgerechneten Marktwerte unserer in Fremdwährung gehaltenen Kapitalanlagen wesentlich. Daneben verzeichneten wir einen Anstieg unserer gesamten Bewertungsreserven ohne eigengenutzten Grundbesitz, die sich bilanziell und außerbilanziell niederschlagen, um 2,1 Milliarden € auf 5,8 Milliarden €. Bei einem rückläufigen risikolosen Zinsniveau profitierten wir auch im dritten Quartal von einer gezielt aufrecht erhaltenen längeren Duration unserer Kapitalanlagen.

Zum Quartalsultimo wird unser Bestand an Kapitalanlagen weiterhin maßgeblich von festverzinslichen Wertpapieren, Darlehen und kurzfristigen festverzinslichen Anlagemitteln bestimmt. Von diesen sind über 46% Staatsanleihen oder Instrumente mit Haftung öffentlicher Institutionen. Weitere 29% sind erstklassig besicherte Wertpapiere und Forderungen, wobei von diesen rund 44% auf deutsche Pfandbriefe entfallen.

Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar	Bilanzwerte		Unrealisierte Gewinne/Verluste		Fortgeföhrte Anschaffungskosten	
	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009	30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €						
Festverzinslich	114.259	109.566	6.241	3.342	108.018	106.224
Nichtfestverzinslich						
Aktien	5.968	3.471	1.235	1.253	4.733	2.218
Investmentfonds	1.666	1.835	117	130	1.549	1.705
Sonstige	803	733	24	25	779	708
Gesamt	8.437	6.039	1.376	1.408	7.061	4.631
	122.696	115.605	7.617	4.750	115.079	110.855

Nichtbilanzierte Bewertungsreserven	Bewertungsreserven	Beizulegender Zeitwert	Buchwert		
			30.9.2010	30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €					
Grundstücke und Bauten ¹	1.714	8.392	6.678	1.722	8.280
Assoziierte Unternehmen	292	1.165	873	186	982
Darlehen	4.418	53.098	48.680	1.287	47.909
Sonstige Wertpapiere	1	55	54	2	86
Gesamt	6.425	62.710	56.285	3.197	57.257

¹ Inklusive eigengenutzten Grundbesitzes.

Insbesondere im ersten Quartal schichteten wir Unternehmensanleihen in Aktien um, wobei wir gleichzeitig die Absicherung gegen fallende Aktienkurse weiter ausbauten. Zum Stichtag machen Unternehmensanleihen nunmehr 9% unseres Zinsträgerportfolios aus. Unser Bestand an strukturierten Zinsträgerprodukten, der hauptsächlich von unseren Rückversicherungsgesellschaften gehalten wird, erhöhte sich vor allem aufgrund der Währungs- und Zinsentwicklung um 0,3 Milliarden € auf 5,6 (5,3) Milliarden €; rund 81% der Kreditstrukturen haben ein Rating von AAA.

Wir halten ca. 7,9 (7,8) Milliarden € an Inflationsanleihen. Diese bieten uns einen gewissen Schutz gegen die Risiken einer künftigen Inflation und eines Zinsanstiegs.

Auch die Anlage in Sachwerte wie Aktien und Immobilien diversifizierte unseren Kapitalanlagebestand und verbesserte den Schutz gegen das Inflationsrisiko. Im Berichtszeitraum nahmen wir behutsame Umschichtungen vor, durch die sich unser Aktienportfolio inklusive der Anteile an verbundenen und assoziierten Unternehmen zu Marktwerten auf 7,8 (5,2) Milliarden € erhöhte. Zum Stichtag betrug unser wirtschaftliches Aktienexposure nach Absicherung 2,6 (2,8) %.

Ergebnis aus Kapitalanlagen	Q1-3 2010		Q1-3 2009		Veränderung	Q3 2010		Q3 2009		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	in %	Mio. €		Mio. €	Mio. €	in %		
Laufende Erträge	5.844	5.704	2,5			1.926	1.928	-0,1		
Zu-/Abschreibungen	290	-838	-			-14	-171	91,8		
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	1.409	1.069	31,8			362	430	-15,8		
Sonstige Erträge/Aufwendungen	-262	-143	-83,2			-71	50	-		
Gesamt	7.281	5.792	25,7			2.203	2.237	-1,5		

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten	Q1-3 2010		Q1-3 2009		Veränderung	Q3 2010		Q3 2009		Veränderung
	Mio. €	Mio. €	Mio. €	in %		Mio. €	Mio. €	in %		
Grundvermögen	254	200	27,0			97	40	142,5		
Anteile an verbundenen Unternehmen	29	-11	-			-15	-1	<-1.000,0		
Anteile an assoziierten Unternehmen	58	-54	-			25	-25	-		
Hypothekendarlehen und übrige Darlehen	1.636	1.478	10,7			541	526	2,9		
Sonstige Wertpapiere	5.283	4.042	30,7			1.529	1.518	0,7		
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	158	107	47,7			52	65	-20,0		
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	178	352	-49,4			87	223	-61,0		
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	315	322	-2,2			113	109	3,7		
Gesamt	7.281	5.792	25,7			2.203	2.237	-1,5		

Die [laufenden Kapitalanlageerträge](#) stiegen, weil wir unseren Bestand an festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen ausbauten und vorsichtig wieder in kreditexponierte Papiere investierten. Zudem kletterten die Erträge aus assoziierten Unternehmen.

Im Berichtszeitraum belief sich unser Ergebnis aus [Zu- und Abschreibungen](#) auf 290 (-838) Millionen €. Wir verzeichneten per saldo vor allem Zuschreibungen auf unsere Swaptions von 440 (-344) Millionen €, weil im zweiten und dritten Quartal das Zinsniveau fiel. Mit Swaptions schützen sich unsere Lebenserstversicherer vor Wiederanlagerisiken in Niedrigzinsphasen. Insbesondere aufgrund der volatilen Aktienmärkte verbuchten wir Abschreibungen von 153 (313) Millionen € auf unsere nichtfestverzinslichen Wertpapiere, davon 80 (21) Millionen € im dritten Quartal.

Bezogen auf unsere gesamten Kapitalanlagen erzielten wir im Berichtszeitraum mit 1.409 (1.069) Millionen € ein erneut gutes Ergebnis aus [Abgangsgewinnen und -verlusten](#), 362 (430) Millionen € davon im dritten Quartal. Von Januar bis September entfielen hierbei 912 (562) Millionen € auf das Abgangsergebnis festverzinslicher Wertpapiere der Kategorie „jederzeit veräußerbar“, etwa durch den Verkauf von Unternehmensanleihen, die wir im Vorjahr erworben hatten und die nun infolge der fallenden Risikozuschläge Marktwertgewinne verzeichneten. Zudem kam uns bei der Umschichtung von Staatsanleihen das weiterhin niedrige Zinsniveau zugute. Insgesamt profitierte Munich Re also von ihrem konservativen, aber dennoch aktiven Kapitalanagement.

Darüber hinaus generierten wir ein Abgangsergebnis von rund 90 Millionen € aus dem Abbau unseres Anteils an der Helvetia Holding AG, St. Gallen, von ca. 8,2% auf unter 3% im zweiten Quartal.

Aus den Kapitalanlagen, die wir für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen halten, erwirtschafteten wir im Berichtszeitraum 178 (352) Millionen €. Dieses Ergebnis findet sich im Kapitalanlageergebnis unter Sonstige Erträge und Sonstige Aufwendungen.

Im Assetmanagement verwaltetes Drittvermögen		30.9.2010	31.12.2009
Kapitalanlagen aus dem Drittgeschäft	Mrd. €	10,6	7,9
Konzernergebnis Assetmanagement	Mio. €	Q1-3 2010	Q1-3 2009
		31	25
		Q3 2010	Q3 2009
		-	9

Die MEAG MUNICH ERGO AssetManagement GmbH ist der Vermögensverwalter von Munich Re. Neben ihrer Funktion als Assetmanager des Konzerns bietet die MEAG privaten und institutionellen Kunden ihre Kompetenz an. Die MEAG hat das verwaltete Vermögen für Kunden außerhalb der Gruppe auf 10,6 (7,9) Milliarden € gesteigert. Die Gelder, die im Privatkundengeschäft über Investmentfonds betreut werden, beliefen sich auf 2,0 (2,0) Milliarden €.

Das für gruppenexterne institutionelle Anleger verwaltete Vermögen erhöhte sich um ca. 45% auf 8,6 (5,9) Milliarden €, was vor allem auf neu verwaltete Mittel im dritten Quartal zurückzuführen ist. Das Konzernergebnis im Assetmanagement stieg auf 31 (25) Millionen €. Das verwaltete Vermögen der PICC Asset Management Company Ltd. (PAMC), Shanghai, die zu 81% der PICC People's Insurance Company of China und zu 19% der MEAG gehört, kletterte auf 29,5 (18,8) Milliarden €.

Ausblick

- Herausforderungen für die Gruppe aufgrund unsicherer wirtschaftlicher Rahmenbedingungen, aber auch Chancen dank Finanzstärke und Knowhow
- Rückversicherung hat nach wie vor Zukunft
- ERGO forciert Vertriebskraft mit neuer Markenstrategie
- Beitragseinnahmen zwischen 44 und 46 Milliarden € erwartet
- Konzernergebnis von etwa 2,4 Milliarden € erwartet

Quartalsergebnisse von Versicherungsunternehmen und damit auch von Munich Re sind aus verschiedenen Gründen nicht immer ein verlässlicher Indikator für das Resultat des Geschäftsjahres. Zum einen belasten Schäden aus Naturkatastrophen und andere Großschäden – zufallsbedingt und unvorhersehbar – das Ergebnis der Berichtsperiode, in der sie eintreten. Zum anderen können Nachmeldungen für große Schadenereignisse zu erheblichen Schwankungen bei einzelnen Quartalsergebnissen führen. Und schließlich fallen Kursgewinne und -verluste, Dividenden sowie Zu- und Abschreibungen auf Kapitalanlagen nicht in konstanter Höhe und nicht regelmäßig an.

Wir orientieren die Auswahl unserer Kapitalanlagen nach ökonomischen Kriterien an den Charakteristika unserer versicherungstechnischen Rückstellungen und Verbindlichkeiten und setzen zur Absicherung von Schwankungen an den Zins-, Aktien- und Währungsmärkten zusätzlich derivative Finanzinstrumente ein. Die hohen Volatilitäten an diesen Märkten führen zu starken Wertänderungen bei den Derivaten, die wir in der IFRS-Rechnungslegung in der Regel ergebniswirksam, also als Aufwand oder Ertrag in unserer Gewinn- und Verlustrechnung, erfassen. Eine solche ergebniswirksame Erfassung ist bei den zugehörigen Grundgeschäften per se jedoch nicht immer gegeben. Diese Inkonsistenz führt trotz unseres ökonomisch gut ausbalancierten Versicherungs- und Kapitalanlageportfolios zu Ausschlägen im Kapitalanlage- bzw. Konzernergebnis, die eine verlässliche Prognose erschweren und für die wir hier nur die groben Richtungen angeben können: So wird insbesondere ein steigendes Zinsniveau in den verbleibenden Monaten des laufenden Geschäftsjahres zu tendenziell niedrigeren, ein sinkendes Zinsniveau zu höheren Ergebnissen als in diesem Ausblick prognostiziert führen. Ein stärkerer Euro führt zu Gewinnen, ein schwächerer Euro zu Belastungen. Starke Aktienkursverluste könnten Abschreibungen auf Aktien nach sich ziehen, die durch Derivategewinne nur teilweise kompensiert würden. Aktienkurssteigerungen führen zu Abschreibungen auf Derivate, die allenfalls durch Gewinne aus Aktienverkäufen ausgeglichen würden.

Überblick

Insgesamt beobachten wir, dass sich die Weltwirtschaft weiter erholt, wenngleich mit geringerer Dynamik. Die Wachstumsraten aus dem ersten Halbjahr werden vorerst wohl nicht wieder erreicht werden. Der Ausblick bleibt unsicher. Weiterhin hohe Arbeitslosigkeit könnte den Konsum vor allem in den USA schwächen. Investitionen könnten aufgrund von Ungewissheit aufgeschoben werden. Die Unsicherheit, ob die privaten Konsum- und Investitionsausgaben die staatlichen Konjunkturprogramme in naher Zukunft ersetzen können, bleibt bestehen. Für 2011 erwarten wir daher ein im Vergleich zu 2010 geringeres Wachstum. Doch trotz der unsicheren Wirtschaftslage bieten sich uns vielfältige Chancen.

Rückversicherung

Die Rückversicherung bleibt ein zukunftsträchtiges Geschäftsfeld. Auf veränderte Bedarfstrends haben wir mit unserer Neupositionierung 2009 reagiert: Munich Re wird ihren Zedenten noch mehr als bisher spezialisierte Beratung und Lösungen

anbieten, wo immer möglich, über maßgeschneiderte Rückversicherungsdeckungen. Für neue und komplexe Risiken entwickeln wir innovative Deckungskonzepte, die über die traditionelle Rückversicherung hinausgehen.

Unsere Innovationsstärke belegt eine neu entwickelte Versicherungslösung, die Haftpflichtrisiken bei Ölbohrarbeiten auf hoher See absichert: Jede Bohrung soll über eine eigens für das Einzelrisiko entwickelte Police mit 10 bis 20 Milliarden US\$ auf dem internationalen Versicherungsmarkt, also gemeinsam mit anderen Anbietern der Erst- und Rückversicherung, gedeckt werden. Bisher sind Ölbohrungen lediglich im Rahmen der Haftpflichtpoliken der beteiligten Ölunternehmen, das heißt mit Versicherungssummen von maximal 1 bis 1,5 Milliarden US\$, abgesichert. Im Verbund mit führenden Maklerhäusern arbeiten wir derzeit an der Detaillierung des Umsetzungskonzepts.

In der **Lebensrückversicherung** ergeben sich gute Wachstumschancen. Impulse werden insbesondere ausgehen von einer anhaltenden Nachfrage nach großvolumigen Kapitalersatzlösungen, der Vorbereitung und Umsetzung der europäischen Aufsichtsregeln (Solvency II), dem Absicherungsbedarf gegenüber Kapitalanlagerisiken sowie dem dynamischen Wachstum der Lebensversicherungsmärkte in Asien. Die gebuchten Bruttobeiträge sollten 2010 ein Volumen von etwa 8 Milliarden € erreichen; das ist ein Plus gegenüber dem Vorjahr von etwa 16 %.

An unserem Ziel, den Neugeschäftswert in der Lebensrückversicherung zwischen 2006 und 2011 zu verdoppeln, halten wir fest. Legt man die Prinzipien marktkonsistenter Bestandsbewertung (sogenannte MCEV Principles) zugrunde, bedeutet das, dass wir für 2011 einen Neugeschäftswert von 330 Millionen € anstreben. In Anbe tracht der hervorragenden Ergebnisse der vergangenen Jahre sind wir sehr zuversichtlich, dieses Ziel längerfristig und deutlich übertreffen zu können. 2010 dürfte der Neugeschäftswert unterhalb des außerordentlich hohen Niveaus 2009, aber deutlich oberhalb unseres ambitionierten mittelfristigen Ziellniveaus liegen.

In der **Schaden- und Unfallrückversicherung**, die erfahrungsgemäß Marktzyklen ausgesetzt ist, bleibt Munich Re bei ihrer klaren, auf Profitabilität ausgerichteten Zeichnungspolitik und übernimmt Risiken nur zu angemessenen Preisen und Bedingungen.

Für die anstehenden **Erneuerungen** zum 1. Januar 2011 erwarten wir keine signifikante Veränderung der Marktsituation. Der Trend von leicht fallenden Preisen wird sich aufgrund ausreichender Kapazität in allen Sparten sowie stagnierender Nachfrage nach Rückversicherungsschutz fortsetzen. Steigende Preise werden in Sparten antizipiert, die in der nahen Vergangenheit hohe Schäden aufwiesen. So zeichnet sich eine deutliche Verbesserung der Raten in Offshore-Energy, bei Naturkatastrophen deckungen in Chile und Australien sowie im Kreditgeschäft ab. Munich Re erwartet für ihr Portefeuille stabile Preise und Bedingungen. Wir werden unverändert aktives Zyklusmanagement betreiben, um im aktuellen Marktumfeld die Portfolioqualität im Vergleich zum Vorjahr zu halten. Dabei halten wir strikt am Grundsatz „Profitabilität vor Wachstum“ fest.

Mittel- und langfristig werden weiter wachsende Kumulgefahren den Bedarf nach wirkungsvoller Entlastung über Rückversicherung steigern. Wir sind aufgrund unseres Knowhows und unserer Finanzkraft gut positioniert und werden diese Chancen nutzen können. Kurzfristig dämpfen allerdings die konjunkturellen Unsicherheiten die Nachfrage.

Für 2010 erwarten wir in der Schaden- und Unfallrückversicherung gebuchte Bruttobeiträge von etwas über 15 Milliarden €. Über den Marktzyklus hinweg streben wir eine Schaden-Kosten-Quote von ca. 97% der verdienten Nettobeiträge an. Bei von nun an normalem Schadenverlauf erwarten wir für 2010 eine Quote von knapp unter 100%. Dem langfristig ausgerichteten Ziel von ca. 97% liegt eine erwartete durchschnittliche jährliche Großschadenbelastung aus Naturkatastrophen von 6,5% zugrunde. 2010 ereigneten sich allerdings schon in den ersten neun Monaten sehr schwere Schäden aus Naturkatastrophen; sie beliefen sich auf rund 1,1 Milliarden € und machen daher auf das gesamte Jahr bezogen schon etwa 8 Prozentpunkte aus. Die Wirbelsturmsaison hat begonnen, erstreckt sich aber noch bis Ende November. Der bisherige Verlauf zeigte das vorhergesagte hohe Aktivitätsniveau. Da jedoch die meisten der starken Stürme bereits vor Erreichen der zentral- und nordamerikanischen Küsten abdrehten, verzeichneten wir bisher einen unterdurchschnittlichen Schadenverlauf.

Die Rückversicherung (ohne Munich Health) sollte 2010 **Bruttobeiträge** zwischen 23 und 24 Milliarden € erwirtschaften, vorausgesetzt die Wechselkurse entwickeln sich konstant.

Nach dem Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen erwarten wir in der Rückversicherung ein **Konzernergebnis** von knapp 2 Milliarden €. Insbesondere angesichts der auf Seite 21 beschriebenen Inkonsistenzen in der IFRS-Rechnungslegung unterliegt diese Prognose bei hohen Kapitalmarkt- und Währungskursvolatilitäten einer ausgeprägten Unsicherheit.

Erstversicherung

ERGO hat im vergangenen Jahr entschieden, ihre Markenstrategie in Deutschland noch stärker an den Bedürfnissen ihrer Kunden auszurichten: Der Startschuss fiel mit der Umbenennung der KarstadtQuelle Versicherungen in ERGO Direkt Versicherungen im ersten Quartal 2010. Entscheidend waren dann die Präsentation der Marke ERGO zur Jahresmitte mit dem Eintrag in die Handelsregister sowie der Beginn der großen Werbekampagne am 18. Juli. Der Lebensversicherer Hamburg-Mannheimer Versicherungs-AG wurde in ERGO Lebensversicherung AG umbenannt. Der Schaden- und Unfallversicherer Victoria Versicherung AG heißt jetzt ERGO Versicherung AG. Die Schaden-/Unfallversicherer von D.A.S. und Hamburg-Mannheimer wurden auf die ERGO Versicherung AG verschmolzen. Anfang Oktober fand die Umsetzung der neuen Markenstrategie mit der Schärfung des Markenauftritts in den Geschäftsfeldern Gesundheit und Rechtsschutz ihren formalen Abschluss. An den Marken der Spezialversicherer D.A.S. (Rechtsschutzversicherung), DKV (Krankenversicherung) und ERV (Reiseversicherung) hält ERGO bewusst fest. Sie sind auf ihren Gebieten führend und pflegen zahlreiche Vertriebspartnerschaften im In- und Ausland, für welche die Spezialmarken wichtig sind.

In der **Lebenserstversicherung** dürften die gesamten Beitragseinnahmen mit leicht über 8 Milliarden € und die gebuchten Bruttobeiträge mit etwas über 6 Milliarden € jeweils das Niveau des Vorjahres überschreiten. Wir gehen im internationalen Geschäft und im Inland von einem Beitragsaufkommen aus, das etwas höher ausfällt als 2009. Beim deutschen Neugeschäft erwarten wir bei deutlich höheren Einmalbeiträgen ein Plus beim Jahresbeitragsäquivalent (Annual Premium Equivalent, APE) von etwa 10%, was unter anderem auf die Geschäftsentwicklung bei Kapitalisierungsprodukten und klassischen Rentenversicherungen zurückzuführen ist.

Bei niedrigen Marktzinsen stehen Lebensversicherungsunternehmen vor erheblichen Herausforderungen, weil sie ihren Kunden Zinsgarantien bieten. Wir haben mit derivativen Finanzinstrumenten zur Dämpfung des Wiederanlagerisikos, sogenannten

Swaptions, frühzeitig in erheblichem Umfang gegen lang andauernde Niedrigzinsphasen vorgesorgt. Von diesem Absicherungsprogramm profitieren Versicherte und Aktionäre nun gleichermaßen. Dennoch belastet das Niedrigzinsumfeld das von Garantieprodukten dominierte Geschäft, während gleichzeitig der Absatz von fondsgebundenen Produkten stagniert. Von der Einführung der Marke ERGO erwarten wir uns eine Stärkung der Vertriebskraft in der deutschen Lebensversicherung; zusammen mit den Auswirkungen des Kostensenkungsprogramms versprechen wir uns mittelfristig positive Auswirkungen auf die Ergebnisse.

Im Erstversicherungssegment **Gesundheit** rechnen wir damit, dass die Beitragseinnahmen auf etwas über 5 Milliarden € klettern. Vor allem in der Krankheitskostenvollversicherung werden wir Beitragswachstum erzielen, denn aufgrund der allgemein höheren Leistungsaufwendungen im Gesundheitswesen müssen wir die Tarifbeiträge zu Beginn 2010 spürbar anheben.

In der **Schaden- und Unfallerstversicherung** erwarten wir einen Beitragsanstieg auf ebenfalls etwas über 5 Milliarden €, der vor allem dem internationalen Geschäft zuzuschreiben sein wird. Auch in Deutschland dürften die Beiträge leicht zulegen; der Markt geht von einem Beitragsvolumen etwas über Vorjahresniveau aus. Trotz der zahlreichen Naturereignisse der ersten neun Monate im In- und Ausland, die zu einer Schaden-Kosten-Quote von 95,6 % geführt haben, rechnen wir damit, für das Gesamtjahr 2010 einen Wert um die 95 % erreichen zu können.

Die **gesamten Beitragseinnahmen** der Erstversicherung (ohne Munich Health) sollten 2010 bei rund 19 Milliarden € liegen, also den Vorjahreswert (18,1 Milliarden €) übertreffen. Bei den **gebuchten Bruttobeiträgen** gehen wir von 17 bis 18 Milliarden € aus (Vorjahr 16,6 Milliarden €).

Nach dem Geschäftsverlauf in den ersten drei Quartalen sind wir weiterhin zuversichtlich, für den ERGO-Teilkonzern (inklusive der Erstversicherung Munich Health) ein Resultat zwischen 350 und 450 Millionen € (Vorjahr 173 Millionen €) zu erreichen. Für das Erstversicherungssegment erwarten wir ein Konzernergebnis von knapp 800 Millionen € vor segmentübergreifender Konsolidierung. Auch diese Prognosen unterliegen bei hohen Kapitalmarktvolatilitäten noch immer einer gewissen Unsicherheit.

Munich Health

Insbesondere aufgrund des medizinischen Fortschritts und steigender Lebenserwartung bieten die internationalen Gesundheitsmärkte langfristig vielfältige Wachstumsmöglichkeiten. Diese Chancen wollen wir nutzen.

Dabei setzen wir den Schwerpunkt auf nachhaltige Profitabilität des Segments und auf langfristig attraktive Geschäftsmodelle in den verschiedenen Ländern. So werden wir beispielsweise das erfolgreiche Geschäftsmodell unserer Minderheitsbeteiligung DAMAN auf benachbarte Regionen übertragen.

Die **gebuchten Bruttobeiträge** für Munich Health, also die Beiträge des Krankenerstversicherungsgeschäfts außerhalb Deutschlands und die des weltweiten Krankenrückversicherungsgeschäfts, dürften 2010 bei rund 5 Milliarden € liegen.

Dabei erwarten wir für dieses junge Geschäftsfeld infolge der laufenden Aufbauinvestitionen bei mehreren Einheiten und durch rezessionsbedingte Belastungen derzeit nur einen kleineren positiven Ergebnisbeitrag.

Chancen und Risiken ergeben sich für unser Rückversicherungsgeschäft und unsere Krankenerstversicherungstochter Sterling aus der Gesundheitsreform in den USA, die der Kongress am 21. März 2010 beschlossen hat. In diesem Zusammenhang haben wir eine Vereinbarung zum Kauf der Windsor Health Group, Inc. (Windsor) abgeschlossen. Der geplante Kauf ist ein weiterer Schritt im Rahmen der Strategie von Munich Health, die Position im US-Medicare-Markt zu stärken.

Munich Re (Gruppe)

In der Europäischen Union steht die Solvenzaufsicht für Erst- und Rückversicherer aufgrund der geplanten Regelungen durch Solvency II vor tief greifenden Veränderungen. Die neuen Aufsichtsregeln sollen voraussichtlich Anfang 2013 in Kraft treten. In Vorstudien untersucht die EU-Kommission, wie sich die quantitativen Risikokapitalvorschriften von Solvency II auf die betroffenen Unternehmen auswirken. Ungeachtet der noch ausstehenden Feinabstimmung wird Solvency II das Angebot von und die Nachfrage nach Versicherungsschutz beeinflussen und eröffnet Munich Re neue Chancen in der Erst- wie in der Rückversicherung.

Auch bei der Bilanzierung von Versicherungsverträgen in unserem Konzernabschluss sind umfassende Änderungen absehbar. So wurde im Juli 2010 seitens des IASB, des zuständigen Londoner Gremiums, der Entwurf für einen Standard veröffentlicht, der erstmals eine konsequente internationale Vereinheitlichung bringen soll. Wie die Solvenzaufsicht würde danach auch die Versicherungsbilanzierung in Zukunft einer ökonomischeren Sichtweise folgen. Auch wenn die geplanten Änderungen im Detail an manchen Stellen zu kritisieren sind, wären sie ein großer Schritt in die richtige Richtung.

Konstante Wechselkurse vorausgesetzt erwarten wir für den Konzern 2010 **gebuchte Bruttobeträge** zwischen 44 und 46 Milliarden € (konsolidierter Gesamtumsatz).

Angesichts der auch im dritten Quartal weiterhin hohen Kapitalanlageergebnisse heben wir unsere Jahresprognose für die Rendite auf unsere **Kapitalanlagen** (RöL) gegenüber August von „etwas über 4%“ auf nun rund 4,5% an.

Deshalb und wegen des günstigen Schadenverlaufs im dritten Quartal erhöhen wir auch unsere Gewinnprognose: Für 2010 streben wir ein **Konzernergebnis** von etwa 2,4 Milliarden € an und gehen dabei für die verbleibenden beiden Monate von gegenüber Ende Oktober im Wesentlichen unveränderten Kapitalmärkten und Währungskursen sowie einem saisontypischen Schadenverlauf aus.

Trotz der zeitlichen Nähe zum Jahresende unterliegen insbesondere die Prognosen für das Kapitalanlage- und das Konzernergebnis angesichts der auf Seite 21 beschriebenen Inkonsistenzen in der IFRS-Rechnungslegung bei hohen Kapitalmarkt- und Währungskursvolatilitäten einer ausgeprägten Unsicherheit.

Für das Jahr 2011 rechnen wir bei im Wesentlichen stabil erwarteten Preisen in der Rückversicherung und einem wieder durchschnittlichen Schadenverlauf mit einem etwas höheren versicherungstechnischen Ergebnis als im laufenden Jahr. Allerdings erwarten wir weiterhin keine deutliche Steigerung der Kapitalmarktzinsen und somit niedrigere laufende Erträge aus festverzinslichen Wertpapieren und Darlehen. Unsere nach wie vor niedrige Aktienquote planen wir allenfalls leicht zu erhöhen. Insgesamt gehen wir daher zwar von vergleichsweise geringen Abschreibungsrisiken aus, können aber natürlich auch nicht mit so hohen Veräußerungsgewinnen wie 2010 rechnen. Deshalb denken wir aus heutiger Sicht, spürbar niedrigere Kapitalanlageergebnisse

zu erzielen, bei denen die Verzinsung auf den Bestand unter 4 % liegen sollte. Damit dürfte unser Gesamtergebnis im Trend niedriger liegen als in den Jahren, in denen wir bei einem hohen Aktienbestand mit entsprechend hohem Marktrisiko und bei festverzinslichen Wertpapieren mit extremen Zinsbewegungen substantielle Erträge aus dem Abgang von Kapitalanlagen ausgewiesen hatten. Insgesamt gehen wir deshalb bei im Übrigen unveränderten Rahmenbedingungen für 2011 von einem guten Konzernergebnis aus, das etwas unter unserer nun kräftig angehobenen Erwartung für den Gewinn in 2010 liegen würde.

An unserem langfristigen Ziel einer Rendite von 15 % auf unser Risikokapital (**RoRaC**) nach Steuern über den Zyklus der Versicherungs- und Zinsmärkte hinweg halten wir zunächst fest. Es ist jedoch angesichts der gegenwärtig sehr niedrigen Zinsen nur schwer zu erreichen.

Das Aktienrückkaufprogramm 2009/2010 mit einem Volumen von 1 Milliarde € haben wir am 21. April 2010 planmäßig abgeschlossen. Im Mai 2010 brachten wir das Aktienrückkaufprogramm 2010/11 auf den Weg: Bis zur nächsten Hauptversammlung am 20. April 2011 wollen wir wiederum eigene Aktien bis zu einem Kaufpreis von 1 Milliarde € erwerben. Die vollständige Durchführung des Aktienrückkaufprogramms steht weiterhin unter dem Vorbehalt der Entwicklungen an den Kapitalmärkten und der gesamtwirtschaftlichen Rahmenbedingungen. Bis Ende Oktober 2010 wurden insgesamt 4,5 Millionen Münchener-Rück-Aktien im Wert von 475 Millionen € zurückgekauft.

Für das Geschäftsjahr 2010 und darüber hinaus beabsichtigen wir, weiterhin eine jährliche Dividende in Abhängigkeit vom jeweils erzielten Jahresergebnis und unserer Kapitalausstattung auszuschütten, wobei wir das zuletzt erreichte Niveau von 5,75 € je Aktie nicht unterschreiten möchten. Für belastbare Ankündigungen ist es zwei Monate vor Ablauf des Geschäftsjahres allerdings noch zu früh.

Die chancen- und risikobezogenen Aussagen im Geschäftsbericht 2009 sind unverändert gültig.

Konzernzwischenabschluss

Konzernbilanz zum 30. September 2010¹

Aktiva	30.9.2010			31.12.2009		Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in %
A. Immaterielle Vermögenswerte							
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.442		3.477		-35	-1,0
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.640		1.718		-78	-4,5
		5.082		5.195		-113	-2,2
B. Kapitalanlagen							
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken		4.183		4.086		97	2,4
davon:					90	-90	-100,0
Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten		-					
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen		1.094		1.001		93	9,3
III. Darlehen		48.680		46.622		2.058	4,4
IV. Sonstige Wertpapiere							
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	54		84		-30	-35,7	
2. Jederzeit veräußerbar	122.696		115.605		7.091	6,1	
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	2.548		1.613		935	58,0	
		125.298		117.302		7.996	6,8
V. Depotforderungen		6.808		6.798		10	0,1
VI. Sonstige Kapitalanlagen		3.245		2.340		905	38,7
		189.308		178.149		11.159	6,3
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen		4.709		4.026		683	17,0
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen		5.681		4.983		698	14,0
E. Forderungen							
I. Laufende Steuerforderungen		502		700		-198	-28,3
II. Sonstige Forderungen		10.812		10.070		742	7,4
		11.314		10.770		544	5,1
F. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand		2.891		3.082		-191	-6,2
G. Aktivierte Abschlusskosten							
Brutto		9.094		8.604		490	5,7
Anteil der Rückversicherer		74		76		-2	-2,6
Netto		9.020		8.528		492	5,8
H. Aktive Steuerabgrenzung		5.498		5.025		473	9,4
I. Übrige Aktiva		3.762		3.654		108	3,0
davon:							
Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten		-		13		-13	-100,0
Summe der Aktiva		237.265		223.412		13.853	6,2

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des Ausweises von Munich Health als eigenes Segment, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, sowie aufgrund IAS 8.

Konzernbilanz

Passiva	30.9.2010		31.12.2009		Veränderung
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	
A. Eigenkapital					
I. Gezeichnetes Kapital und Kapitalrücklage	7.388	7.388	-	-	-
II. Gewinnrücklagen	11.066	10.667	399	3,7	
III. Übrige Rücklagen	3.489	1.473	2.016	136,9	
IV. Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	1.955	2.521	-566	-22,5	
V. Minderheitsanteile am Eigenkapital	238	229	9	3,9	
	24.136	22.278	1.858	8,3	
B. Nachrangige Verbindlichkeiten		4.895	4.790	105	2,2
C. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)					
I. Beitragsüberträge	7.925	6.946	979	14,1	
II. Deckungsrückstellung	103.495	100.862	2.633	2,6	
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	49.414	46.846	2.568	5,5	
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	11.309	10.146	1.163	11,5	
	172.143	164.800	7.343	4,5	
D. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)	5.011	4.117	894	21,7	
E. Andere Rückstellungen	3.238	3.206	32	1,0	
F. Verbindlichkeiten					
I. Anleihen	285	276	9	3,3	
II. Depotverbindlichkeiten	2.741	2.176	565	26,0	
III. Laufende Steuerverbindlichkeiten	3.201	3.134	67	2,1	
IV. Sonstige Verbindlichkeiten	11.871	10.114	1.757	17,4	
	18.098	15.700	2.398	15,3	
G. Passive Steuerabgrenzung	9.744	8.521	1.223	14,4	
Summe der Passiva	237.265	223.412	13.853	6,2	

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis zum 30. September 2010¹

Posten	Q1-3 2010			Q1-3 2009	Veränderung	
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €		in Mio. €	in %
Gebuchte Bruttobeiträge	34.060			31.048	3.012	9,7
1. Verdiente Beiträge						
Brutto	33.325			30.343	2.982	9,8
Abgegeben an Rückversicherer	1.371			1.231	140	11,4
Netto		31.954		29.112	2.842	9,8
2. Technischer Zinsertrag		5.311		4.342	969	22,3
3. Leistungen an Kunden						
Brutto	28.635			24.986	3.649	14,6
Anteil der Rückversicherer	775			615	160	26,0
Netto		27.860		24.371	3.489	14,3
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb						
Brutto	8.276			7.507	769	10,2
Anteil der Rückversicherer	333			294	39	13,3
Netto		7.943		7.213	730	10,1
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)			1.462	1.870	-408	-21,8
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen						
Erträge aus Kapitalanlagen	10.594			10.264	330	3,2
Aufwendungen für Kapitalanlagen	3.313			4.472	-1.159	-25,9
Gesamt		7.281		5.792	1.489	25,7
davon:						
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	58			-54	112	-
7. Sonstige operative Erträge		528		489	39	8,0
8. Sonstige operative Aufwendungen		593		488	105	21,5
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-5.311		-4.342	-969	-22,3
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)			1.905	1.451	454	31,3
11. Operatives Ergebnis			3.367	3.321	46	1,4
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis			-225	-194	-31	-16,0
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte		109	98	11	11,2	
14. Finanzierungskosten		219	231	-12	-5,2	
15. Ertragsteuern		859	1.014	-155	-15,3	
16. Konzernergebnis			1.955	1.784	171	9,6
davon:						
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.955	1.761	194	11,0	
Auf Minderheitsanteile entfallend		-	23	-23	-100,0	
Ergebnis je Aktie			in €	in €	in €	in %
			10,47	9,02	1,45	16,1

¹ Vorjahreswerte angepasst aufgrund des Ausweises von Munich Health als eigenes Segment, siehe Abschnitt „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, sowie aufgrund IAS 8.

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 30. September 2010

Posten	Q3 2010			Q3 2009		Veränderung in Mio. €	in %
	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €	in Mio. €		
Gebuchte Bruttobeiträge	11.447			10.355		1.092	10,5
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	11.367			10.449		918	8,8
Abgegeben an Rückversicherer	491			466		25	5,4
Netto		10.876		9.983		893	8,9
2. Technischer Zinsertrag		1.823		1.858		-35	-1,9
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	9.517			8.676		841	9,7
Anteil der Rückversicherer	209			319		-110	-34,5
Netto		9.308		8.357		951	11,4
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	2.714			2.763		-49	-1,8
Anteil der Rückversicherer	108			131		-23	-17,6
Netto		2.606		2.632		-26	-1,0
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	785			852		-67	-7,9
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.364			3.221		143	4,4
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.161			984		177	18,0
Gesamt		2.203		2.237		-34	-1,5
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	25			-25		50	-
7. Sonstige operative Erträge	181			164		17	10,4
8. Sonstige operative Aufwendungen	197			183		14	7,7
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.823			-1.858		35	1,9
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	364			360		4	1,1
11. Operatives Ergebnis	1.149			1.212		-63	-5,2
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis	100			-43		143	-
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-			-		-	-
14. Finanzierungskosten	74			73		1	1,4
15. Ertragsteuern	414			446		-32	-7,2
16. Konzernergebnis	761			650		111	17,1
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	764			643		121	18,8
Auf Minderheitsanteile entfallend	-3			7		-10	-
Ergebnis je Aktie	4,15	in €		3,29	in €	0,86	26,1

Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Quartalsaufteilung)

Posten	Q3 2010	Q2 2010	Q1 2010	Q4 2009	Q3 2009	Q2 2009	Q1 2009
in Mio. €							
Gebuchte Bruttobeiträge	11.447	10.956	11.657	10.375	10.355	10.326	10.367
1. Verdiente Beiträge							
Brutto	11.367	11.348	10.610	10.884	10.449	10.508	9.386
Abgegeben an Rückversicherer	491	423	457	470	466	376	389
Netto	10.876	10.925	10.153	10.414	9.983	10.132	8.997
2. Technischer Zinsertrag	1.823	1.661	1.827	1.452	1.858	1.334	1.150
3. Leistungen an Kunden							
Brutto	9.517	9.476	9.642	8.177	8.676	8.772	7.538
Anteil der Rückversicherer	209	318	248	156	319	113	183
Netto	9.308	9.158	9.394	8.021	8.357	8.659	7.355
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto	2.714	2.977	2.585	3.079	2.763	2.408	2.336
Anteil der Rückversicherer	108	88	137	111	131	79	84
Netto	2.606	2.889	2.448	2.968	2.632	2.329	2.252
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)	785	539	138	877	852	478	540
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen	3.364	3.856	3.374	3.311	3.221	3.452	3.591
Aufwendungen für Kapitalanlagen	1.161	1.238	914	1.220	984	1.264	2.224
Gesamt	2.203	2.618	2.460	2.091	2.237	2.188	1.367
davon:							
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen	25	19	14	-69	-25	18	-47
7. Sonstige operative Erträge	181	166	181	199	164	205	120
8. Sonstige operative Aufwendungen	197	214	182	315	183	164	141
9. Umgliederung technischer Zinsertrag	-1.823	-1.661	-1.827	-1.452	-1.858	-1.334	-1.150
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)	364	909	632	523	360	895	196
11. Operatives Ergebnis	1.149	1.448	770	1.400	1.212	1.373	736
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis	100	-182	-143	-278	-43	-248	97
13. Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	109	-	19	-	40	58
14. Finanzierungskosten	74	76	69	73	73	76	82
15. Ertragsteuern	414	372	73	250	446	312	256
16. Konzernergebnis	761	709	485	780	650	697	437
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	764	709	482	760	643	685	433
Auf Minderheitsanteile entfallend	-3	-	3	20	7	12	4
in €							
Ergebnis je Aktie	4,15	3,80	2,54	3,94	3,29	3,51	2,22

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen

**Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
vom 1. Januar bis zum 30. September 2010**

	Q1-3 2010 in Mio. €	Q1-3 2009 in Mio. €
Konzernergebnis	1.955	1.784
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	405	-257
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	2.396	2.272
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-769	-1.129
Veränderung aus der Equitybewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-12	21
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-7	42
Sonstige Veränderungen	2	-27
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	2.015	922
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	3.970	2.706
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	3.946	2.667
Auf Minderheitsanteile entfallend	24	39

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
vom 1. Juli bis zum 30. September 2010

	Q3 2010 in Mio. €	Q3 2009 in Mio. €
Konzernergebnis	761	650
Währungsumrechnung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-1.107	-308
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	1.079	1.678
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-13	-472
Veränderung aus der Equitybewertung		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	-13	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Veränderung aus Cashflow-Hedges		
Im Eigenkapital erfasste Gewinne (Verluste)	3	-
In die Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung übernommen	-	-
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen	-19	-5
Sonstige Veränderungen	-	-10
Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen	-70	883
Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen	691	1.533
davon:		
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend	685	1.496
Auf Minderheitsanteile entfallend	6	37

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

in Mio. €

Stand 31.12.2008

Einstellung in die Gewinnrücklagen

Konzernergebnis

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Währungsumrechnung

Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

Veränderungen aus der Equitybewertung

Veränderungen aus Cashflow-Hedges

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen

Sonstige Veränderungen

Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen

Veränderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen

Veränderungen Konsolidierungskreis

Ausschüttung

Erwerb eigener Aktien

Einzug eigener Aktien

Stand 30.9.2009

Stand 31.12.2009

Einstellung in die Gewinnrücklagen

Konzernergebnis

Direkt im Eigenkapital erfasste Erträge und Aufwendungen

Währungsumrechnung

Unrealisierte Gewinne und Verluste aus Kapitalanlagen

Veränderungen aus der Equitybewertung

Veränderungen aus Cashflow-Hedges

Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste aus leistungsorientierten Versorgungszusagen

Sonstige Veränderungen

Gesamte erfasste Erträge und Aufwendungen

Veränderungen der Eigentumsanteile an Tochterunternehmen

Veränderungen Konsolidierungskreis

Ausschüttung

Erwerb eigener Aktien

Einzug eigener Aktien

Stand 30.9.2010

Konzern-Eigenkapitalentwicklung

Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallende Eigenkapitalanteile								Minderheits-anteile	Eigenkapital Gesamt
Gezeichnetes Kapital	Kapital-rücklage	Gewinnrücklagen		Übrige Rücklagen			Konzern-ergebnis		
		Gewinnrücklagen vor Kürzung eigener Aktien	Bestand an eigenen Aktien	Unrealisierte Gewinne und Verluste	Rücklage aus der Währungs-umrechnung	Bewertungs-ergebnis aus Cash-flow-Hedges			
588	6.800	12.024	-1.181	2.227	-1.194	3	1.555	285	21.107
		482	-	-	-	-	-482	-	-
		-	-	-	-	-	1.761	23	1.784
		40	-	1.122	-256	-	-	16	922
		-	-	-	-256	-	-	-1	-257
		-	-	1.107	-	-	-	36	1.143
		6	-	15	-	-	-	-	21
		-	-	-	-	-	-	-	-
		42	-	-	-	-	-	-	42
		-8	-	-	-	-	-	-19	-27
		40	-	1.122	-256	-	1.761	39	2.706
		-	-	-	-	-	-	-32	-32
		8	-	-	-	-	-	1	9
		-	-	-	-	-	-1.073	-2	-1.075
		-	-57	-	-	-	-	-	-57
		-1.000	1.000	-	-	-	-	-	-
588	6.800	11.554	-238	3.349	-1.450	3	1.761	291	22.658
588	6.800	11.247	-580	2.717	-1.245	1	2.521	229	22.278
		1.449	-	-	-	-	-1.449	-	-
		-	-	-	-	-	1.955	-	1.955
		-25	-	1.619	397	-	-	24	2.015
		-	-	-	397	-	-	8	405
		-	-	1.621	-	-	-	6	1.627
		-10	-	-2	-	-	-	-	-12
		-	-	-	-	-	-	-	-
		-7	-	-	-	-	-	-	-7
		-8	-	-	-	-	-	10	2
		-25	-	1.619	397	-	1.955	24	3.970
		-15	-	-	-	-	-	-11	-26
		-	-	-	-	-	-	-	-
		-	-1.010	-	-	-	-1.072	-4	-1.076
		-	-1.002	1.002	-	-	-	-	-1.010
588	6.800	11.654	-588	4.336	-848	1	1.955	238	24.136

Verkürzte Konzern-Kapitalflussrechnung für die Zeit
vom 1. Januar bis 30. September 2010

	Q1-3 2010 in Mio. €	Q1-3 2009 in Mio. €
Konzernergebnis	1.955	1.784
Veränderung der versicherungstechnischen Rückstellungen (netto)	6.354	4.751
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten	-491	-226
Veränderung der Depotforderungen und -verbindlichkeiten sowie der Abrechnungsforderungen und -verbindlichkeiten	688	-354
Veränderung der sonstigen Forderungen und Verbindlichkeiten	1.449	729
Gewinne/Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	-1.409	-1.069
Veränderung bei Wertpapieren im Handelsbestand	-436	809
Veränderung sonstiger Bilanzposten	-57	325
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	-1.050	631
I. Mittelfluss aus laufender Geschäftstätigkeit	7.003	7.380
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen	2	1
Auszahlungen für den Erwerb von konsolidierten Unternehmen	23	567
Veränderung aus dem Erwerb bzw. dem Verkauf und der Endfälligkeit von Kapitalanlagen	-4.340	-3.517
Veränderung aus dem Erwerb sowie dem Verkauf von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Lebensversicherung	-503	-570
Sonstige	-24	-46
II. Mittelfluss aus Investitionstätigkeit	-4.888	-4.699
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen	-	-
Auszahlungen für den Rückerwerb eigener Aktien	1.010	57
Dividendenzahlungen	1.076	1.075
Veränderung aus sonstiger Finanzierungstätigkeit	-275	-1.261
III. Mittelfluss aus Finanzierungstätigkeit	-2.361	-2.393
Veränderung des Zahlungsmittelbestands (I. + II. + III.)	-246	288
Währungseinfluss auf den Zahlungsmittelbestand	55	-2
Zahlungsmittelbestand zu Beginn des Geschäftsjahrs	3.082	2.365
Zahlungsmittelbestand zum 30.9. des Geschäftsjahrs	2.891	2.651

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Den Quartalsbericht zum 30. September 2010 haben wir in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt, wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde in Übereinstimmung mit IAS 34, Zwischenberichterstattung, erstellt. Wir haben alle verpflichtend zum 1. Januar 2010 erstmals anzuwendenden neuen oder geänderten IFRS und IFRIC-Interpretationen beachtet.

Von Bedeutung sind die folgenden neuen oder geänderten Standards:

Die Überarbeitung von [IFRS 3 \(rev. 01/2008\), Unternehmenszusammenschlüsse, sowie IAS 27 \(rev. 01/2008\), Konzern- und Einzelabschlüsse](#), betrifft insbesondere Änderungen bei der bilanziellen Abbildung von nicht beherrschenden Anteilen, sukzessiven Anteilserwerben, akquisitionsbezogenen Kosten und bedingten Kaufpreisbestandteilen. Des Weiteren wurde die Behandlung von Änderungen der Beteiligungsquote mit und ohne Verlust der Beherrschung neu geregelt. Daraus resultierte eine entsprechende Folgeänderung von IAS 28, Anteile an assoziierten Unternehmen. Auswirkungen der Neuregelungen auf Munich Re können sich aufgrund ihrer prospektiven Anwendung erstmalig für die nach dem 30. September 2010 getätigten Anteilserwerbe bzw. -veräußerungen ergeben.

Mit der Änderung von [IAS 39 \(rev. 07/2008\), Finanzinstrumente: Ansatz und Bewertung – Geeignete Grundgeschäfte](#), erfolgt eine Klarstellung, wie sich die Designation von Teilen der Zahlungsströme oder des Risikos als „hedged item“ auswirkt sowie inwieweit Inflationsrisiken als „hedged item“ designiert werden können. Die Neuregelung hat sich auf Munich Re nicht ausgewirkt.

Mit der Änderung des [IFRS 2 \(rev. 06/2009\), Anteilsbasierte Vergütung](#), wird die Bilanzierung von anteilsbasierten Vergütungen mit Barausgleich klargestellt. Neu geregelt wurde im Wesentlichen die Frage, wie einzelne Tochtergesellschaften in einem Konzern bestimmte anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen (mit Barausgleich) in ihrem eigenen Abschluss bilanzieren sollen. Im Rahmen dieser Vereinbarungen erhält das Tochterunternehmen Güter oder Dienstleistungen von Arbeitnehmern oder Lieferanten, die jedoch das Mutterunternehmen oder ein anderes Konzernunternehmen bezahlt. Die Neuregelung hatte auf Munich Re keine Auswirkungen.

Die Änderungen, die im Projekt „Jährliche Verbesserungen an den IFRS“ im April 2009 veröffentlicht wurden, sind ebenfalls erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2010 beginnen. Sie betreffen insgesamt zehn Standards sowie zwei Interpretationen und sind für Munich Re von untergeordneter Bedeutung.

Die erstmalige Anwendung der Interpretation IFRIC 17, Sachdividenden an Eigentümer, hatte keine wesentlichen Auswirkungen.

Ab diesem Jahr weisen wir das Geschäftsfeld Munich Health, das die weltweite Krankenrückversicherung sowie die Krankenerstversicherung außerhalb Deutschlands umfasst, erstmals als eigenständiges Segment aus. Das Geschäft von Munich Health wurde bisher in den Segmenten Rückversicherung Leben/Gesundheit und Erstversicherung Gesundheit ausgewiesen. Das Geschäft des Segments Rückversicherung Leben/Gesundheit ohne Munich Health wird nunmehr in dem neu hinzugekommenen Segment Rückversicherung Leben abgebildet. Im Erstversicherungssegment Gesundheit verbleiben das Krankenerstversicherungsgeschäft in Deutschland sowie das Reiseversicherungsgeschäft.

Im Segment Munich Health wird im versicherungstechnischen Ergebnis ebenfalls eine Zinskomponente in Form des technischen Zinsertrags ausgewiesen. Er beruht für ausländisches Erstversicherungsgeschäft auf der Zinszuführung zur Deckungsrückstellung (Rechnungszins) und der Verzinsung der sonstigen versicherungstechnischen Rückstellungen mit dem jeweiligen länderspezifischen risikolosen Zinssatz. Bei langfristigen Rückversicherungsverträgen entspricht die Verzinsung den vertraglich vereinbarten Zinszuführungen. Bei kurzfristigen Rückversicherungsverträgen wird der technische Zinsertrag anhand der risikolosen Verzinsung der versicherungstechnischen Rückstellungen mit dem jeweiligen länderspezifischen Zinssatz berechnet. Darüber hinaus haben wir die Methode der Verteilung der Kapitalanlagen auf unsere Segmente weiter verfeinert. Die Werte des Vorjahres wurden entsprechend angepasst.

Ansonsten entsprechen die Bilanzierungs-, Bewertungs- und Konsolidierungsgrundsätze denen im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009. Entsprechend IAS 34.41 greifen wir bei der Aufstellung der Quartalsabschlüsse in größerem Umfang auf Schätzverfahren und Planungen zurück als bei der jährlichen Berichterstattung. Die Ertragsteuern werden im Quartalsabschluss von Munich Re analog zum Konzernabschluss zum 31. Dezember 2009 ermittelt, das heißt, pro Quartalsergebnis der einzelnen Konzerngesellschaft wird eine direkte Steuerberechnung durchgeführt.

Währungsumrechnung

Die Berichtswährung von Munich Re ist der Euro (€). Die Umrechnungskurse der für uns wichtigsten Währungen stellen sich wie folgt dar:

Umrechnungskurse	Bilanz		Erfolgsrechnung			Q3 2009	Q2 2009	Q1 2009
	30.9.2010	31.12.2009	Q3 2010	Q2 2010	Q1 2010			
1 € entspricht:								
Australischer Dollar	1,40995	1,59530	1,42952	1,44180	1,53014	1,71675	1,79266	1,96394
Kanadischer Dollar	1,40045	1,50410	1,34359	1,30782	1,43929	1,56978	1,58953	1,62405
Pfund Sterling	0,86635	0,88845	0,83357	0,85292	0,88760	0,87197	0,87939	0,90966
Rand	9,52130	10,56510	9,45681	9,60159	10,38680	11,15800	11,52100	12,96380
Schweizer Franken	1,33375	1,48315	1,33251	1,40842	1,46288	1,51947	1,51389	1,49659
US-Dollar	1,36520	1,43475	1,29286	1,27292	1,38356	1,43018	1,36218	1,30438
Yen	114,0490	133,5680	110,8440	117,2940	125,5380	133,7980	132,6520	122,1650

Segmentberichterstattung

Segmentaktiva in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung		
	Leben		Schaden/Unfall		Leben		Erstversicherung
	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	
A. Immaterielle Vermögenswerte	173	182	1.987	1.955	1.171	1.206	
B. Kapitalanlagen							
I. Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	263	211	1.161	1.095	1.735	1.776	
davon:							
Zur Veräußerung gehaltene, fremdgenutzte Grundstücke und Bauten	-	8	-	39	-	43	
II. Anteile an verbundenen Unternehmen und assoziierten Unternehmen	1.258	1.086	5.365	5.442	410	356	
III. Darlehen	350	357	1.485	1.760	32.414	31.334	
IV. Sonstige Wertpapiere							
1. Gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	54	83	
2. Jederzeit veräußerbar	12.703	10.820	49.781	46.543	38.948	38.370	
3. Erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet	366	87	925	751	1.115	730	
	13.069	10.907	50.706	47.294	40.117	39.183	
V. Depotforderungen	6.068	6.201	1.439	1.351	139	119	
VI. Sonstige Kapitalanlagen	284	160	833	977	1.459	633	
	21.292	18.922	60.989	57.919	76.274	73.401	
C. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	4.706	4.024	
D. Anteil der Rückversicherer an den versicherungstechnischen Rückstellungen	987	397	2.616	2.603	2.897	2.833	
E. Übrige Segmentaktiva	5.461	4.788	10.159	10.033	9.417	9.123	
davon:							
Zur Veräußerung gehaltene, eigengenutzte Grundstücke und Bauten	-	3	-	9	-	-	
Summe der Segmentaktiva	27.913	24.289	75.751	72.510	94.465	90.587	

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

				Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009
690	696	926	1.008	123	138	15	13	-3	-3	5.082	5.195
626	635	333	309	17	15	49	46	-1	-1	4.183	4.086
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	90
327	321	4.269	4.025	48	34	69	66	-10.652	-10.329	1.094	1.001
15.710	14.765	2.571	2.347	26	25	-	-	-3.876	-3.966	48.680	46.622
-	-	-	1	-	-	-	-	-	-	54	84
12.406	12.077	6.145	5.870	2.606	1.821	109	105	-2	-1	122.696	115.605
95	33	23	5	24	7	-	-	-	-	2.548	1.613
12.501	12.110	6.168	5.876	2.630	1.828	109	105	-2	-1	125.298	117.302
5	5	19	20	1.265	1.232	-	-	-2.127	-2.130	6.808	6.798
219	69	330	509	122	14	402	265	-404	-287	3.245	2.340
29.388	27.905	13.690	13.086	4.108	3.148	629	482	-17.062	-16.714	189.308	178.149
2	1	-	-	1	1	-	-	-	-	4.709	4.026
1.078	1.076	908	853	33	31	-	-	-2.838	-2.810	5.681	4.983
3.394	3.277	4.118	4.056	1.826	1.522	61	89	-1.951	-1.829	32.485	31.059
-	-	-	-	-	1	-	-	-	-	-	13
34.552	32.955	19.642	19.003	6.091	4.840	705	584	-21.854	-21.356	237.265	223.412

Segmentberichterstattung

Segmentpassiva in Mio. €		Rückversicherung				Erstversicherung	
		Leben		Schaden/Unfall		Leben	
		30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009
A. Nachrangige Verbindlichkeiten		1.354	1.421	2.905	2.782	103	104
B. Versicherungstechnische Rückstellungen (brutto)							
I. Beitragsüberträge		55	113	5.551	4.955	1	1
II. Deckungsrückstellung		11.102	10.636	299	300	69.428	68.629
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		4.345	3.830	37.359	35.756	1.472	1.475
IV. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen		439	678	107	135	3.941	2.802
		15.941	15.257	43.316	41.146	74.842	72.907
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird (brutto)						5.008	4.115
D. Andere Rückstellungen		162	136	583	630	514	486
E. Übrige Segmentpassiva		5.468	4.118	10.719	8.909	9.957	9.381
Summe der Segmentpassiva		22.925	20.932	57.523	53.467	90.424	86.993

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

				Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009	30.9. 2010	31.12. 2009
24	24	367	371	187	147	-	-	-45	-59	4.895	4.790
114	89	1.857	1.494	446	370	-	-	-99	-76	7.925	6.946
22.648	21.365	437	394	1.573	1.500	-	-	-1.992	-1.962	103.495	100.862
965	943	4.831	4.657	1.044	798	-	-	-602	-613	49.414	46.846
6.531	6.307	170	151	238	234	-	-	-117	-161	11.309	10.146
30.258	28.704	7.295	6.696	3.301	2.902	-	-	-2.810	-2.812	172.143	164.800
2	1	-	-	1	1	-	-	-	-	5.011	4.117
265	283	1.674	1.610	93	87	41	49	-94	-75	3.238	3.206
2.252	2.227	5.864	5.992	1.356	1.190	534	399	-8.308	-7.995	27.842	24.221
32.801	31.239	15.200	14.669	4.938	4.327	575	448	-11.257	-10.941	213.129	201.134
Eigenkapital										24.136	22.278
Summe der Passiva										237.265	223.412

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.1.-30.9.2010		Rückversicherung				Erstversicherung	
in Mio. €		Leben		Schaden/Unfall		Leben	
		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Gebuchte Bruttobeiträge		5.916	4.884	11.712	11.647	4.683	4.412
davon:							
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten		98	257	267	257	-	-
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten		5.818	4.627	11.445	11.390	4.683	4.412
1. Verdiente Beiträge							
Brutto		5.985	4.898	11.308	11.240	4.684	4.412
Abgegeben an Rückversicherer		325	239	779	724	195	353
Netto		5.660	4.659	10.529	10.516	4.489	4.059
2. Technischer Zinsertrag		421	483	1.031	723	2.702	2.180
3. Leistungen an Kunden							
Brutto		4.361	3.635	8.108	7.543	6.598	5.616
Anteil der Rückversicherer		142	96	471	364	113	170
Netto		4.219	3.539	7.637	7.179	6.485	5.446
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb							
Brutto		1.714	1.499	3.344	3.157	803	803
Anteil der Rückversicherer		123	86	175	163	39	132
Netto		1.591	1.413	3.169	2.994	764	671
davon:							
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		9	7	-	-	21	44
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)		271	190	754	1.066	-58	122
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen							
Erträge aus Kapitalanlagen		1.385	1.243	3.711	4.019	3.698	3.720
Aufwendungen für Kapitalanlagen		683	452	1.562	1.998	551	1.521
Gesamt		702	791	2.149	2.021	3.147	2.199
davon:							
Zinsen und ähnliche Erträge		562	609	1.305	1.354	2.214	2.242
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		30	16	54	91	19	38
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		400	197	567	688	181	815
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen		349	224	469	525	649	247
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		7	-2	33	-6	7	-26
7. Sonstige operative Erträge		62	48	237	207	319	373
davon:							
Zinsen und ähnliche Erträge		24	6	53	27	4	8
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte		1	-	3	-	-	-
8. Sonstige operative Aufwendungen		45	36	166	148	375	424
davon:							
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		5	7	9	18	6	6
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte		3	2	12	8	16	19
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-421	-483	-1.031	-723	-2.702	-2.180
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)		298	320	1.189	1.357	389	-32
11. Operatives Ergebnis		569	510	1.943	2.423	331	90
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten		-45	-35	-148	-154	-60	-108
13. Ertragsteuern		168	140	492	735	69	16
14. Konzernergebnis		356	335	1.303	1.534	202	-34
davon:							
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		357	335	1.306	1.534	203	-40
Auf Minderheitsanteile entfallend		-1	-	-3	-	-1	6

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

				Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall									
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
4.152	3.912	4.297	3.965	3.836	2.905	-	-	-536	-677	34.060	31.048
6	6	32	10	133	147	-	-	-536	-677	-	-
4.146	3.906	4.265	3.955	3.703	2.758	-	-	-	-	34.060	31.048
4.127	3.899	3.966	3.722	3.769	2.829	-	-	-514	-657	33.325	30.343
172	159	389	372	25	41	-	-	-514	-657	1.371	1.231
3.955	3.740	3.577	3.350	3.744	2.788	-	-	-	-	31.954	29.112
1.026	933	130	112	67	64	-	-	-66	-153	5.311	4.342
4.345	4.021	2.572	2.364	3.019	2.336	-	-	-368	-529	28.635	24.986
108	117	254	231	17	26	-	-	-330	-389	775	615
4.237	3.904	2.318	2.133	3.002	2.310	-	-	-38	-140	27.860	24.371
506	525	1.243	1.171	756	510	-	-	-90	-158	8.276	7.507
52	30	79	83	4	9	-	-	-139	-209	333	294
454	495	1.164	1.088	752	501	-	-	49	51	7.943	7.213
4	4	-	-	-	-	-	-	-	-	34	55
290	274	225	241	57	41	-	-	-77	-64	1.462	1.870
1.264	1.099	691	483	150	133	7	18	-312	-451	10.594	10.264
333	294	202	221	28	25	6	7	-52	-46	3.313	4.472
931	805	489	262	122	108	1	11	-260	-405	7.281	5.792
881	820	268	265	94	116	4	5	-119	-247	5.209	5.164
7	12	9	7	1	2	-	-	-3	-3	117	163
66	78	48	102	12	7	6	6	-	-	1.280	1.893
56	29	29	25	18	5	-	-	-	-	1.570	1.055
9	8	-3	-27	8	-2	-3	1	-	-	58	-54
91	65	701	301	63	52	198	183	-1.143	-740	528	489
6	3	4	3	11	4	4	3	-5	-8	101	46
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	4	-
140	89	839	404	61	48	140	152	-1.173	-813	593	488
31	9	72	85	4	7	8	9	-42	-60	93	81
6	2	12	14	9	7	1	-	-	-	59	52
-1.026	-933	-130	-112	-67	-64	-	-	66	153	-5.311	-4.342
-144	-152	221	47	57	48	59	42	-164	-179	1.905	1.451
146	122	446	288	114	89	59	42	-241	-243	3.367	3.321
-42	-27	-245	-141	-21	-91	-7	-6	15	39	-553	-523
14	62	61	51	36	-1	21	11	-2	-	859	1.014
90	33	140	96	57	-1	31	25	-224	-204	1.955	1.784
90	28	135	90	59	2	31	21	-226	-209	1.955	1.761
-	5	5	6	-2	-3	-	4	2	5	-	23

Segmentberichterstattung

Segment-Gewinn- und Verlustrechnung 1.7.-30.9.2010		Rückversicherung		Erstversicherung	
in Mio. €		Leben		Schaden/Unfall	
		Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Gebuchte Bruttobeiträge		2.025	1.795	4.036	3.827
davon:					
Aus Versicherungsgeschäften mit anderen Segmenten		32	91	71	78
Aus Versicherungsgeschäften mit externen Dritten		1.993	1.704	3.965	3.749
1. Verdiente Beiträge					
Brutto		2.030	1.800	3.881	3.855
Abgegeben an Rückversicherer		112	80	289	296
Netto		1.918	1.720	3.592	3.559
2. Technischer Zinsertrag					
3. Leistungen an Kunden					
Brutto		1.565	1.320	2.399	2.414
Anteil der Rückversicherer		43	24	93	211
Netto		1.522	1.296	2.306	2.203
4. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb					
Brutto		563	582	1.133	1.200
Anteil der Rückversicherer		45	34	58	76
Netto		518	548	1.075	1.124
davon:					
Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		3	6	-	-3
5. Versicherungstechnisches Ergebnis (1.-4.)		18	74	559	584
6. Ergebnis aus Kapitalanlagen					
Erträge aus Kapitalanlagen		456	408	1.078	1.052
Aufwendungen für Kapitalanlagen		281	121	559	489
Gesamt		175	287	519	563
davon:					
Zinsen und ähnliche Erträge		201	225	413	481
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		22	4	10	47
Abschreibungen auf Kapitalanlagen		160	52	305	149
Zuschreibungen auf Kapitalanlagen		115	64	126	81
Ergebnis aus assoziierten Unternehmen		4	-1	18	-1
7. Sonstige operative Erträge		20	17	79	78
davon:					
Zinsen und ähnliche Erträge		12	1	26	5
Zuschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte		-	-	-	-
8. Sonstige operative Aufwendungen		13	9	54	67
davon:					
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		1	1	1	2
Abschreibungen auf sonstige operative Vermögenswerte		1	-	6	2
9. Umgliederung technischer Zinsertrag		-140	-198	-348	-352
10. Nichtversicherungstechnisches Ergebnis (6.-9.)		42	97	196	222
11. Operatives Ergebnis		60	171	755	806
12. Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten		52	-9	54	-22
13. Ertragsteuern		65	61	254	325
14. Konzernergebnis		47	101	555	459
davon:					
Auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		48	101	556	459
Auf Minderheitsanteile entfallend		-1	-	-1	-

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

				Munich Health		Assetmanagement		Konsolidierung		Gesamt	
Gesundheit		Schaden/Unfall		Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3	Q3
		2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009	2010	2009
		1.392	1.299	1.314	1.190	1.281	1.084	-	-	-161	-221
	2	1	10	3	46	48	-	-	-	-161	-221
	1.390	1.298	1.304	1.187	1.235	1.036	-	-	-	-	-
	1.420	1.332	1.350	1.266	1.300	1.050	-	-	-175	-234	11.367
	60	56	134	134	9	14	-	-	-175	-234	491
	1.360	1.276	1.216	1.132	1.291	1.036	-	-	-	-	10.876
	339	328	45	31	21	24	-	-	-21	5	1.823
	1.485	1.392	847	812	1.014	873	-	-	-96	-210	9.517
	29	37	76	94	8	25	-	-	-95	-147	209
	1.456	1.355	771	718	1.006	848	-	-	-1	-63	9.308
	157	158	403	391	267	208	-	-	-41	-40	2.714
	25	14	22	31	1	6	-	-	-55	-63	108
	132	144	381	360	266	202	-	-	14	23	2.606
	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-	11
	111	105	109	85	40	10	-	-	-34	45	785
	404	324	143	150	45	50	-5	7	-37	-84	3.364
	96	60	58	54	12	5	6	2	-17	16	1.161
	308	264	85	96	33	45	-11	5	-20	-100	2.203
	296	276	87	91	33	40	1	1	-36	-78	1.739
	2	3	3	2	-	-	-	-	-1	-1	42
	33	22	16	25	7	-	6	2	-	-	600
	3	6	8	4	5	-1	-	-	-	-	586
	11	-1	-3	-9	-	-2	-6	-3	-	-	234
	28	24	254	95	25	15	69	59	-404	-247	181
	1	1	3	1	6	1	2	2	-2	-4	50
	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	42	35	308	131	23	13	48	51	-411	-272	197
	9	4	23	24	1	1	3	5	-14	-15	25
	1	1	2	5	4	4	1	-	-	-	20
	-339	-328	-45	-31	-21	-24	-	-	21	-5	-1.823
	-45	-75	-14	29	14	23	10	13	8	-80	364
	66	30	95	114	54	33	10	13	-26	-35	1.149
	-11	5	-50	-45	17	-24	-3	-3	4	13	26
	14	10	18	23	30	2	7	1	-1	-2	414
	41	25	27	46	41	7	-	9	-21	-20	761
	41	25	27	42	42	7	-	5	-23	-19	764
	-	-	-	4	-1	-	-	4	2	-1	-3
											7

Segmentberichterstattung

Langfristige Vermögenswerte nach Ländern¹		30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €			
Deutschland		7.676	7.759
USA		2.023	1.987
Österreich		465	471
Großbritannien		297	185
Singapur		241	219
Schweden		239	195
Spanien		227	235
Frankreich		161	162
Niederlande		155	182
Portugal		111	118
Polen		109	102
Schweiz		88	71
Italien		75	80
Griechenland		56	56
Übrige		301	400
Gesamt		12.224	12.222

¹ Die langfristigen Vermögenswerte beinhalten im Wesentlichen die immateriellen Vermögenswerte (insbesondere Geschäfts- oder Firmenwerte) und den eigen- und fremdgenutzten Grundbesitz.

Gebuchte Bruttobeiträge¹	Rückversicherung		Erstversicherung		Munich Health		Gesamt		
	in Mio. €	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Europa		6.281	6.615	12.963	12.181	1.240	1.128	20.484	19.924
Nordamerika		7.150	6.301	-	-	1.999	1.399	9.149	7.700
Asien und Australasien		2.477	1.829	131	92	286	60	2.894	1.981
Afrika, Naher und Mittlerer Osten		535	541	-	-	170	164	705	705
Lateinamerika		820	731	-	-	8	7	828	738
Gesamt		17.263	16.017	13.094	12.273	3.703	2.758	34.060	31.048

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Gebuchte Bruttobeiträge¹	Rückversicherung		Erstversicherung		Munich Health		Gesamt		
	in Mio. €	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Europa		2.102	2.111	4.209	3.837	392	488	6.703	6.436
Nordamerika		2.497	2.241	-	-	690	504	3.187	2.745
Asien und Australasien		889	694	45	29	99	8	1.033	731
Afrika, Naher und Mittlerer Osten		161	182	-	-	50	35	211	217
Lateinamerika		309	225	-	-	4	1	313	226
Gesamt		5.958	5.453	4.254	3.866	1.235	1.036	11.447	10.355

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Rückversicherung.

Erläuterungen zur Konzernbilanz

Die wesentlichen Posten der Konzernbilanz setzen sich folgendermaßen zusammen:

Immaterielle Vermögenswerte		30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €			
I. Geschäfts- oder Firmenwert		3.442	3.477
II. Sonstige immaterielle Vermögenswerte		1.640	1.718
davon:			
Software		369	349
Entgeltlich erworbene Versicherungsbestände		613	650
Übrige		658	719
Gesamt		5.082	5.195

Aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Entwicklung der lokalen Versicherungsaktivitäten erfolgte im zweiten Quartal eine Werthaltigkeitsprüfung des Geschäfts- oder Firmenwerts aus der Akquisition der Beteiligung an der ERGO SIGORTA A.S., Istanbul. Diese Prüfung führte zu einer vollständigen Abschreibung des Geschäfts- oder Firmenwerts in Höhe von 109 Millionen €.

Erläuterungen zu den Kapitalanlagen finden sich im Zwischenlagebericht im Abschnitt „Entwicklung der Kapitalanlagen“.

Anzahl der im Umlauf befindlichen und eigenen Aktien	30.9.2010	31.12.2009
in Mio. Aktien		
Anzahl der Aktien im Umlauf	182.710.274	191.910.177
Anzahl der eigenen Aktien	5.758.197	5.491.447
Gesamt	188.468.471	197.401.624

Minderheitsanteile am Eigenkapital	30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €		
Unrealisierte Gewinne und Verluste	16	12
Konzernergebnis	-	8
Übriges Eigenkapital	222	209
Gesamt	238	229

Im Wesentlichen handelt es sich um Anteile konzernfremder Gesellschafter am Eigenkapital einzelner Gesellschaften der Erstversicherungsgruppe.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Nachrangige Verbindlichkeiten		30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €			
Münchener Rück AG, München, bis 2013 6,75%, anschließend variabel, 2.900 Millionen €, Anleihe 2003/2023			
Rating S&P: A	2.884	2.883	
Münchener Rück AG, München, bis 2018 7,625%, anschließend variabel, 300 Millionen £, Anleihe 2003/2028			
Rating S&P: A	344	335	
Münchener Rück AG, München, bis 2017 5,767%, anschließend variabel, 1.349 Millionen €, Anleihe 2007/unbegrenzte Laufzeit			
Rating S&P: A	1.567	1.475	
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, 4,95%, 50 Millionen €, Namensschuldverschreibungen 2004/2014			
Rating: -	49	49	
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, bis 2010 6%, anschließend variabel, 12 Millionen € ¹ , Namensschuldverschreibung 2001/unbegrenzte Laufzeit			
Rating: -	9	9	
Bank Austria Creditanstalt Versicherung AG, Wien, Sekundärmarktrendite Bund (Österreich) +70 BP, 13 Millionen € ² , Namensschuldverschreibung 1998/unbegrenzte Laufzeit			
Rating: -	9	9	
HSB Group Inc., Delaware, LIBOR +91 BP, 76 Millionen US\$, Anleihe 1997/2027			
Rating: -	33	30	
Gesamt	4.895	4.790	

¹ Die ERGO International AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

² Die ERGO AG hält Anleihen mit einem Nominalwert von 3 Millionen € im Bestand; das ausstehende Volumen ist entsprechend reduziert.

Anleihen		30.9.2010	31.12.2009
in Mio. €			
Munich Re America Corporation, Princeton, 7,45%, 390 Millionen US\$ ¹ , Anleihe 1996/2026			
Rating S&P: A-	285	276	
Gesamt	285	276	

¹ Im 1. Quartal 2010 hat die Emittentin Anleihen im Nominalwert von 5 Millionen US\$ und im 3. Quartal 2010 Anleihen im Nominalwert von 2 Millionen US\$ zurückgekauft.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erläuterungen zur Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

Die wesentlichen Posten der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung setzen sich folgendermaßen zusammen:

Beiträge ¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
in Mio. €		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Gebuchte Bruttobeiträge		5.818	4.627	11.445	11.390
Veränderung Beitragsüberträge Brutto		-69	-15	383	386
Verdiente Beiträge (brutto)		5.887	4.642	11.062	11.004
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge		325	239	825	729
Veränderung Beitragsüberträge		-	-	46	5
Anteil der Rückversicherer		-	-	-	-
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer		325	239	779	724
Verdiente Beiträge (netto)		5.562	4.403	10.283	10.280

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Beiträge ¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
in Mio. €		Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Gebuchte Bruttobeiträge		1.993	1.704	3.965	3.749
Veränderung Beitragsüberträge Brutto		-5	-5	165	-17
Verdiente Beiträge (brutto)		1.998	1.709	3.800	3.766
Gebuchte abgegebene Rückversicherungsbeiträge		112	80	313	297
Veränderung Beitragsüberträge		-	-	24	1
Anteil der Rückversicherer		-	-	-	-
Verdiente Beiträge - Abgegeben an Rückversicherer		112	80	289	296
Verdiente Beiträge (netto)		1.886	1.629	3.511	3.470

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Technischer Zinsertrag ¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
in Mio. €		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Technischer Zinsertrag		388	363	1.031	723

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Technischer Zinsertrag ¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
in Mio. €		Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Technischer Zinsertrag		129	215	348	352

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung				Munich Health				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
4.683	4.412	4.146	3.906	4.265	3.955	3.703	2.758	34.060	31.048
-	-	24	13	330	243	67	78	735	705
4.683	4.412	4.122	3.893	3.935	3.712	3.636	2.680	33.325	30.343
91	92	14	9	149	138	19	20	1.423	1.227
-	-	1	-	5	-9	-	-	52	-4
91	92	13	9	144	147	19	20	1.371	1.231
4.592	4.320	4.109	3.884	3.791	3.565	3.617	2.660	31.954	29.112

Erstversicherung				Munich Health				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
1.560	1.381	1.390	1.298	1.304	1.187	1.235	1.036	11.447	10.355
-	-	-28	-32	-34	-74	-18	34	80	-94
1.560	1.381	1.418	1.330	1.338	1.261	1.253	1.002	11.367	10.449
28	30	4	2	45	48	6	6	508	463
-	-	-1	-1	-6	-3	-	-	17	-3
28	30	5	3	51	51	6	6	491	466
1.532	1.351	1.413	1.327	1.287	1.210	1.247	996	10.876	9.983

Erstversicherung				Munich Health				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
2.702	2.180	1.026	933	130	112	34	31	5.311	4.342

Erstversicherung				Munich Health				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
951	920	339	328	45	31	11	12	1.823	1.858

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Leistungen an Kunden ¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
	in Mio. €	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Brutto					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle		3.552	2.830	7.437	6.774
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung		385	247	-1	-32
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		324	289	461	467
Rückstellung für Beitragsrückerstattung		-	-	3	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		7	30	42	26
Leistungen an Kunden (brutto)		4.268	3.396	7.942	7.242
Anteil der Rückversicherer					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle		86	80	595	584
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung		-53	-7	-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		125	28	-118	-206
Rückstellung für Beitragsrückerstattung		-	-	-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		-17	-4	-6	-15
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer		141	97	471	363
Netto					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle		3.466	2.750	6.842	6.190
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung		438	254	-1	-32
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle		199	261	579	673
Rückstellung für Beitragsrückerstattung		-	-	3	7
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis		24	34	48	41
Leistungen an Kunden (netto)		4.127	3.299	7.471	6.879

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung						Munich Health		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
4.464	4.722	2.812	2.713	2.346	2.102	2.615	2.182	23.226	21.323
955	550	813	755	41	32	63	70	2.256	1.622
-3	43	19	6	146	194	227	78	1.174	1.077
1.059	156	735	556	10	9	-4	5	1.803	733
121	143	-5	3	14	27	-3	2	176	231
6.596	5.614	4.374	4.033	2.557	2.364	2.898	2.337	28.635	24.986
65	68	5	3	56	56	17	16	824	807
45	35	-	-1	-	-	-	-	-8	27
-2	-2	2	-	32	37	-2	-2	37	-145
1	1	-	-	-	-3	-	-	1	-2
-56	-53	-	-	-	-	-	-	-79	-72
53	49	7	2	88	90	15	14	775	615
4.399	4.654	2.807	2.710	2.290	2.046	2.598	2.166	22.402	20.516
910	515	813	756	41	32	63	70	2.264	1.595
-1	45	17	6	114	157	229	80	1.137	1.222
1.058	155	735	556	10	12	-4	5	1.802	735
177	196	-5	3	14	27	-3	2	255	303
6.543	5.565	4.367	4.031	2.469	2.274	2.883	2.323	27.860	24.371

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Leistungen an Kunden ¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
	in Mio. €	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Brutto					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle		1.238	1.139	2.345	2.317
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung	114	48		7	-31
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	150	37		-9	-93
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-		-5	9
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	34	4		10	11
Leistungen an Kunden (brutto)	1.536	1.228	2.348	2.213	
Anteil der Rückversicherer					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	60	35	223	249	
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung	-17	-4		-	-
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	5	-3	-130	-37	
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-		-	-
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	-6	-2		-	-3
Leistungen an Kunden - Anteil der Rückversicherer	42	26	93	209	
Netto					
Zahlungen für Schäden und Versicherungsfälle	1.178	1.104	2.122	2.068	
Veränderungen der versicherungstechnischen Rückstellungen					
Deckungsrückstellung	131	52	7	-31	
Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	145	40	121	-56	
Rückstellung für Beitragsrückerstattung	-	-	-5	9	
Sonstiges versicherungstechnisches Ergebnis	40	6	10	14	
Leistungen an Kunden (netto)	1.494	1.202	2.255	2.004	

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung				Munich Health				Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
1.472	1.489	940	925	769	704	815	899	7.579	7.473
338	272	262	243	12	14	20	35	753	581
18	25	16	-19	61	83	148	32	384	65
431	216	289	249	4	3	-1	7	718	484
42	49	-2	1	-4	7	3	1	83	73
2.301	2.051	1.505	1.399	842	811	985	974	9.517	8.676
16	25	2	2	6	11	-11	24	296	346
39	13	-	-	-	-	-	-	22	9
1	-1	-	-1	22	34	19	-3	-83	-11
-	-	-	-	-	-3	-	-	-	-3
-19	-17	-	-	-1	-	-	-	-26	-22
37	20	2	1	27	42	8	21	209	319
1.456	1.464	938	923	763	693	826	875	7.283	7.127
299	259	262	243	12	14	20	35	731	572
17	26	16	-18	39	49	129	35	467	76
431	216	289	249	4	6	-1	7	718	487
61	66	-2	1	-3	7	3	1	109	95
2.264	2.031	1.503	1.398	815	769	977	953	9.308	8.357

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
in Mio. €		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen		1.844	1.129	2.608	2.458
Verwaltungsaufwendungen		201	175	786	765
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		-354	81	-114	-153
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)		1.691	1.385	3.280	3.070
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen		150	67	170	160
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung		-27	19	5	2
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer		123	86	175	162
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)		1.568	1.299	3.105	2.908

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb¹		Rückversicherung			
		Leben		Schaden/Unfall	
in Mio. €		Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Gezahlte Abschlusskosten, Gewinnanteile und Rückversicherungsprovisionen		463	464	858	795
Verwaltungsaufwendungen		66	61	272	302
Veränderung der aktivierten Abschlusskosten, Veränderung der Provisionsrückstellungen und Abschreibungen auf erworbene Versicherungsbestände		25	31	-20	60
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (brutto)		554	556	1.110	1.157
Anteil der Rückversicherer an gezahlten Abschlusskosten, Gewinnanteilen und Rückversicherungsprovisionen		48	26	57	48
Anteil der Rückversicherer an der Veränderung der aktivierten Abschlusskosten und der Veränderung der Provisionsrückstellung		-5	7	-	26
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb - Anteil der Rückversicherer		43	33	57	74
Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (netto)		511	523	1.053	1.083

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erstversicherung						Munich Health		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
622	572	442	436	834	755	636	446	6.986	5.796
177	199	123	125	488	455	99	100	1.874	1.819
22	50	-34	-13	-87	-40	-17	-33	-584	-108
821	821	531	548	1.235	1.170	718	513	8.276	7.507
12	13	3	3	15	26	3	4	353	273
-	-	-	-	2	-	-	-	-20	21
12	13	3	3	17	26	3	4	333	294
809	808	528	545	1.218	1.144	715	509	7.943	7.213

Erstversicherung						Munich Health		Gesamt	
Leben		Gesundheit		Schaden/Unfall					
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
192	170	131	144	263	251	200	212	2.107	2.036
52	68	42	41	166	143	32	38	630	653
-1	34	-9	-18	-34	-5	16	-28	-23	74
243	272	164	167	395	389	248	222	2.714	2.763
3	4	1	1	-	9	5	6	114	94
-1	-	-	-	4	-	-	-	-6	37
2	4	1	1	13	5	6	6	108	131
241	268	163	166	395	376	243	216	2.606	2.632

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins) ¹ in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18	11	106	64	75	74
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-7	-	-4	-8
Anteile an assoziierten Unternehmen	7	-2	33	-6	7	-26
Darlehen	2	5	7	22	1.059	951
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	2	4
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	467	338	1.783	1.546	1.237	1.314
Nichtfestverzinslich	32	117	181	564	110	-173
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	16	19	22	13
Nichtfestverzinslich	-	-	-	1	-	-
Derivate	32	35	109	-154	520	-207
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	9	18
Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-2	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	126	161	-12	-65	41	-3
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	178	352
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	25	24	118	122	111	119
Gesamt	659	641	2.098	1.869	3.143	2.190

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
31	27	20	20	2	1	2	3	254	200
-3	-7	40	-2	-	-	3	6	29	-11
9	8	-3	-27	8	-2	-3	1	58	-54
484	429	84	71	-	-	-	-	1.636	1.478
-	-	-	-	-	-	-	-	2	4
414	355	209	172	68	46	1	3	4.179	3.774
79	6	38	-12	6	30	-5	-4	441	528
-	-	-	-	-	-	-	-	38	32
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-51	5	-3	8	9	-2	-	-	616	-315
-	-	-	-	-	-	-	-	9	18
-	-	-	-	-	-	-	-	-2	-
1	7	-	5	-	-	2	2	158	107
-	-	-	-	-	-	-	-	178	352
34	33	24	20	3	3	-	1	315	322
930	797	361	215	90	70	-	10	7.281	5.792

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Ergebnis aus Kapitalanlagen nach Anlagearten und Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins) ¹ in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Grundstücke und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	5	1	45	11	29	12
Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-	-11	1	-2	-1
Anteile an assoziierten Unternehmen	4	-1	18	-1	1	-8
Darlehen	1	1	3	3	345	345
Sonstige Wertpapiere, gehalten bis zur Endfälligkeit	-	-	-	-	-	1
Sonstige Wertpapiere, jederzeit veräußerbar						
Festverzinslich	136	116	505	512	391	503
Nichtfestverzinslich	-5	65	-14	321	10	-2
Sonstige Wertpapiere, erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet						
Handelsbestände						
Festverzinslich	-	-	6	8	14	13
Nichtfestverzinslich	-	-	-	1	-	-
Derivate	5	-21	-	-219	264	-3
Bestände, als erfolgswirksam zum Zeitwert bewertet klassifiziert						
Festverzinslich	-	-	-	-	1	8
Nichtfestverzinslich	-	-	-	-	-1	-
Depotforderungen und sonstige Kapitalanlagen	30	85	6	-33	16	3
Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolicen	-	-	-	-	87	223
Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, sonstige Aufwendungen	9	8	39	39	43	43
Gesamt	167	238	519	565	1.112	1.051

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
9	9	7	7	1	-	1	-	97	40
-1	-1	-	-6	-	-	-1	6	-15	-1
11	-1	-3	-9	-	-2	-6	-3	25	-25
166	153	26	24	-	-	-	-	541	526
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
120	116	62	69	24	13	-	-	1.238	1.329
40	-10	5	9	-	22	-5	-	31	405
-	-	-	-	-	-	-	-	20	21
-	-	-	-	-	-	-	-	-	1
-22	-1	-6	-2	-1	-1	-	-	240	-247
-	-	-	-	-	-	-	-	1	8
-	-	-	-	-	-	-	-	-1	-
-1	8	-	1	1	-	-	1	52	65
-	-	-	-	-	-	-	-	87	223
15	11	6	7	1	1	-	-	113	109
307	262	85	86	24	31	-11	4	2.203	2.237

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins) ¹		Rückversicherung				Erstversicherung	
		Leben		Schaden/Unfall		Leben	
		Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
in Mio. €							
Laufende Erträge	609	526	1.489	1.478	2.385	2.449	
davon:							
Zinserträge	526	499	1.290	1.337	2.202	2.219	
Erträge aus Zuschreibungen	349	224	469	525	649	247	
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	379	340	1.686	1.845	402	639	
Sonstige Erträge	-	-	-	-	240	361	
Gesamt	1.337	1.090	3.644	3.848	3.676	3.696	

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Erträge aus Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins) ¹		Rückversicherung				Erstversicherung	
		Leben		Schaden/Unfall		Leben	
		Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
in Mio. €							
Laufende Erträge	220	201	472	505	798	823	
davon:							
Zinserträge	190	196	408	470	738	754	
Erträge aus Zuschreibungen	115	64	126	81	329	80	
Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen	111	93	476	466	71	191	
Sonstige Erträge	-	-	-	-	74	216	
Gesamt	446	358	1.074	1.052	1.272	1.310	

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
981	918	302	268	72	54	6	11	5.844	5.704
874	802	252	251	61	52	4	4	5.209	5.164
56	29	29	25	18	5	-	-	1.570	1.055
219	138	227	140	27	36	-	6	2.940	3.144
-	-	-	-	-	-	-	-	240	361
1.256	1.085	558	433	117	95	6	17	10.594	10.264

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
323	292	94	85	24	21	-5	1	1.926	1.928
294	267	84	85	24	21	1	1	1.739	1.794
3	6	8	4	5	-1	-	-	586	234
75	22	38	50	7	16	-	5	778	843
-	-	-	-	-	-	-	-	74	216
401	320	140	139	36	36	-5	6	3.364	3.221

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins) ¹	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
in Mio. €	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	400	197	567	688	181	815
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	223	212	807	1.075	158	523
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	55	40	172	216	194	168
davon:						
Zinsaufwendungen	30	15	54	91	18	37
Gesamt	678	449	1.546	1.979	533	1.506

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Aufwendungen für Kapitalanlagen nach Segmenten (vor Umgliederung technischer Zins) ¹	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
in Mio. €	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Abschreibungen auf Kapitalanlagen	160	52	305	149	73	155
Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen	88	53	202	255	50	61
Verwaltungsaufwendungen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen	31	15	48	83	37	43
davon:						
Zinsaufwendungen	22	3	10	47	6	6
Gesamt	279	120	555	487	160	259

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges operatives Ergebnis ¹	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
in Mio. €	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Sonstige operative Erträge	55	30	219	206	68	78
Sonstige operative Aufwendungen	40	30	151	137	91	100

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges operatives Ergebnis ¹	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
in Mio. €	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Sonstige operative Erträge	17	7	72	81	27	25
Sonstige operative Aufwendungen	11	5	49	63	28	40

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
66	78	48	102	12	7	6	6	1.280	1.893
215	161	117	90	11	14	-	-	1.531	2.075
45	49	32	26	4	4	-	1	502	504
7	12	7	6	1	2	-	-	117	163
326	288	197	218	27	25	6	7	3.313	4.472

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
33	22	16	25	7	-	6	2	600	405
42	21	30	20	4	3	-	-	416	413
19	15	9	8	1	2	-	-	145	166
2	3	2	2	-	1	-	-	42	62
94	58	55	53	12	5	6	2	1.161	984

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
32	37	53	48	57	47	44	43	528	489
66	44	159	103	55	41	31	33	593	488

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
10	14	17	11	22	14	16	12	181	164
18	20	60	35	21	11	10	9	197	183

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die sonstigen operativen Erträge enthalten vor allem Erträge aus erbrachten Dienstleistungen von 297 (239) Millionen €, Zinsen und ähnliche Erträge von 101 (48) Millionen €, Erträge aus der Auflösung/Verminderung von sonstigen Rückstellungen bzw. Wertberichtigungen auf Forderungen von 61 (161) Millionen € sowie Erträge aus eigen genutzten Grundstücken und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 53 (27) Millionen €. Die sonstigen operativen Aufwendungen enthalten neben Aufwendungen für erbrachte Dienstleistungen von 220 (196) Millionen € im Wesentlichen Aufwendungen für Zinsen und ähnliche Aufwendungen von 99 (86) Millionen €, sonstige Abschreibungen von 39 (31) Millionen € sowie sonstige Steuern von 24 (19) Millionen €. Zudem sind Aufwendungen für eigengenutzte Grundstücke und Bauten, die teilweise auch vermietet sind, von 26 (26) Millionen € enthalten.

Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten ¹ in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
Sonstige nichtoperative Erträge	561	312	1.151	1.054	204	676
Sonstige nichtoperative Aufwendungen	552	283	1.163	1.070	257	727
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	48
Finanzierungskosten	54	64	135	143	3	3

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Sonstiges nichtoperatives Ergebnis, Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte und Finanzierungskosten ¹ in Mio. €	Rückversicherung				Erstversicherung	
	Leben		Schaden/Unfall		Leben	
	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
Sonstige nichtoperative Erträge	197	114	399	415	72	106
Sonstige nichtoperative Aufwendungen	128	102	300	393	108	132
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	-	-	-	-	-	-
Finanzierungskosten	18	21	45	47	2	2

¹ Nach Eliminierung segmentübergreifender konzerninterner Geschäftsvorfälle.

Ausgewählte erläuternde Anhangangaben

Die sonstigen nichtoperativen Erträge stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursgewinnen von 2.866 (2.596) Millionen € sonstige nichtversicherungstechnische Erträge von 110 (230) Millionen €.

Die sonstigen nichtoperativen Aufwendungen stehen nicht in Zusammenhang mit dem Abschluss, der Verwaltung oder der Regulierung von Versicherungsverträgen oder der Verwaltung von Kapitalanlagen. Sie enthalten neben Währungskursverlusten von 2.858 (2.633) Millionen € Abschreibungen auf sonstige immaterielle Vermögenswerte von 75 (120) Millionen € sowie sonstige nichtversicherungstechnische Aufwendungen wie periodenfremde Aufwendungen, Projektkosten und sonstige nicht anders zuordnbare Beträge und Restrukturierungsaufwendungen etc. von 268 (267) Millionen €.

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009	Q1-3 2010	Q1-3 2009
571	513	217	181	268	84	4	6	2.976	2.826
598	540	339	267	283	123	9	10	3.201	3.020
-	-	109	10	-	40	-	-	109	98
-	-	18	13	8	7	1	1	219	231

Gesundheit		Schaden/Unfall		Munich Health		Assetmanagement		Gesamt	
Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009	Q3 2010	Q3 2009
204	101	80	27	92	31	1	1	1.045	795
214	96	119	61	73	51	3	3	945	838
-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
-	-	6	1	3	2	-	-	74	73

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte

Ab dem Geschäftsjahr 2010 weisen wir Veräußerungsgruppen ausschließlich aus, wenn neben dem zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswert weitere Vermögenswerte und Schulden tatsächlich auf den jeweiligen Erwerber übergehen. Vermögenswerte und Schulden, die im Rahmen der Transaktion entfallen, aber nicht transferiert werden, ordnen wir der jeweiligen Veräußerungsgruppe daher nicht zu. Dies betrifft beispielsweise bestimmte latente Steuerpositionen und Rückstellungen für latente Beitragsrückerstattung.

Im vierten Quartal 2009 veräußerten wir mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Januar 2010 eine eigengenutzte Büroimmobilie mit einem Buchwert von 13 Millionen €. Im Gegenzug erwarben wir eine eigengenutzte Büroimmobilie; der Erwerbspreis betrug 41 Millionen €.

Ebenfalls im vierten Quartal 2009 veräußerten wir mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. April 2010 sieben fremdgenutzte Wohnimmobilien mit einem Buchwert von insgesamt 68 Millionen €.

Darüber hinaus beschlossen wir im vierten Quartal 2009 die Veräußerung einer fremdgenutzten Büroimmobilie mit einem Buchwert von 22 Millionen €. Ein Vertrag über den Verkauf dieser Immobilie mit wirtschaftlicher Wirkung zum 1. Juli 2010 wurde im April 2010 unterzeichnet.

Am 12. April 2010 verkauften wir einen Teil unserer Beteiligung an der Helvetia Holding AG, St. Gallen. Der Marktwert der veräußerten Anteile betrug 119 Millionen €, das Abgangsergebnis 90 Millionen €. Durch den Verkauf reduzierte sich unsere Beteiligungshöhe an dieser Gesellschaft von rund 8,2 % auf unter 3 %.

Im dritten Quartal 2010 veräußerten wir vier fremdgenutzte Wohnimmobilien mit einem Buchwert von insgesamt 12 Millionen €.

Die Zuordnung der zur Veräußerung gehaltenen langfristigen Vermögenswerte auf die Segmente ist in der Segmentberichterstattung dargestellt.

Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Geschäftsvorfälle zwischen der Münchener Rück AG und den Tochterunternehmen, die als nahestehende Unternehmen anzusehen sind, wurden durch die Konsolidierung eliminiert und werden im Anhang nicht erläutert. Geschäftsbeziehungen, die mit nichtkonsolidierten Tochterunternehmen bestehen, sind insgesamt von untergeordneter Bedeutung; dies gilt ebenso für die Geschäftsbeziehungen zu assoziierten Unternehmen.

Zwischen Organmitgliedern und Munich Re wurden keine berichtspflichtigen Geschäfte getätigt.

Mitarbeiterzahl

Der Konzern beschäftigte zum 30. September 2010 in Deutschland 24.579 (24.951) und im Ausland 22.608 (22.298) Mitarbeiter.

Zusammensetzung der Mitarbeiterzahl	30.9.2010	31.12.2009
Rückversicherung	11.436	11.309
Erstversicherung	30.833	31.145
Munich Health	4.165	4.007
Assetmanagement	753	788
Gesamt	47.187	47.249

Eventualschulden, sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die finanziellen Verpflichtungen, die für die Beurteilung der Finanzlage des Konzerns von Bedeutung sind, haben sich im Vergleich zum 31. Dezember 2009 im Wesentlichen durch eine Erhöhung der Investitionsverpflichtungen um 159 Millionen € sowie der Verpflichtungen aus Werk- und Dienstleistungs- sowie aus Miet- und Leasingverträgen um 121 Millionen € verändert. Haftungsverhältnisse zugunsten von Organmitgliedern sind wir nicht eingegangen.

Ergebnis je Aktie

Das Ergebnis je Aktie wird ermittelt, indem man den Konzernüberschuss durch die gewichtete Anzahl der Aktien dividiert.

Ergebnis je Aktie	in Mio. €	Q1-3 2010	Q3 2010	Q1-3 2009	Q3 2009
Konzernergebnis auf Anteilseigner der Münchener Rück AG entfallend		1.955	764	1.761	643
Gewichteter Durchschnitt der Aktien		186.745.783	184.037.739	195.169.883	195.077.680
Ergebnis je Aktie	in €	10,47	4,15	9,02	3,29

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Warren E. Buffett, Omaha, USA, hat uns im Oktober 2010 mitgeteilt, dass sein Stimmrechtsanteil an unserer Gesellschaft die Schwelle von 10 % überschritten hat. Die Investition dient seinen Angaben zufolge der Erzielung von Handelsgewinnen und nicht der Umsetzung strategischer Ziele.

Gemäß einer Vereinbarung vom 25. Oktober 2010 erwirbt Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Munich Health North America Inc., Wilmington, Delaware, die Windsor Health Group Inc., Brentwood, Tennessee, die staatlich geförderte Krankenversicherungsleistungen und spezielle Managed-Care-Programme für das Seniorengsegment anbietet. Der vereinbarte Kaufpreis für 100 % der Anteile beträgt 125 Millionen US\$ (92 Millionen €) in bar und wird vollständig aus eigenen Mitteln finanziert. Die Transaktion wird voraussichtlich zum Ende des vierten Quartals 2010 vollzogen, falls alle erforderlichen Genehmigungen der zuständigen Behörden vorliegen.

Am 1. November 2010 hat Munich Re über ihre Tochtergesellschaft Sterling Life Insurance Company, Bellingham, Washington, Teile des Geschäftsbetriebs der Guardian Healthcare Inc., Greenville, South Carolina, übernommen. Die Guardian Healthcare Inc. bietet spezielle, staatlich geförderte Krankenversicherungsleistungen im Staat South Carolina an. Der Kaufpreis betrug 4 Millionen US\$ (2,9 Millionen €) in bar. Die vorläufige Eröffnungsbilanz enthält zum Erwerbszeitpunkt 0,2 Millionen US\$ (0,1 Millionen €) laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand sowie Forderungen und Beitragsüberträge in gleicher Höhe. Aufgrund des Erwerbszeitpunkts konnte keine Kaufpreisallokation und somit keine Bewertung der immateriellen Vermögenswerte vorgenommen werden.

Aus dem Aktienrückkaufprogramm, das der Vorstand der Münchener Rück AG am 7. Mai 2010 beschlossen hat, haben wir nach dem Bilanzstichtag bis Ende Oktober 2010 weitere 0,8 Millionen Stück Aktien der Münchener Rück AG im Wert von 85 Millionen € zurückgekauft.

Aufgestellt und zur Veröffentlichung freigegeben in München,
den 8. November 2010

Der Vorstand

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss – bestehend aus Konzernbilanz, Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen, Konzern-Eigenkapitalentwicklung, verkürzter Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben – und den Konzernzwischenlagebericht der Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft Aktiengesellschaft in München für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 30. September 2010, die Bestandteile des Quartalsfinanzberichts nach § 37 x Abs. 3 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden ist.

München, den 9. November 2010
KPMG Bayerische Treuhandgesellschaft
Aktiengesellschaft Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Steuerberatungsgesellschaft

Klaus Becker
Wirtschaftsprüfer

Martin Berger
Wirtschaftsprüfer

Wichtige Termine 2011

2011	
10. März 2011	Bilanzpressekonferenz zum Konzernabschluss 2010
20. April 2011	Hauptversammlung
21. April 2011	Dividendenzahlung
9. Mai 2011	Zwischenbericht zum 31. März 2011
4. August 2011	Zwischenbericht zum 30. Juni 2011
4. August 2011	Halbjahres-Pressekonferenz
8. November 2011	Zwischenbericht zum 30. September 2011

© November 2010
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107
80802 München
www.munichre.com

Verantwortlich für den Inhalt
Group Reporting

Redaktionsschluss: 8. November 2010
Veröffentlichungsdatum: 9. November 2010

Druck
WKD-Offsetdruck GmbH
Oskar-Messter-Straße 16
85737 Ismaning

Anmerkung der Redaktion
In Veröffentlichungen von Munich Re verwenden wir in der Regel aus Gründen des Leseflusses die männliche Form von Personenbezeichnungen. Damit sind grundsätzlich – sofern inhaltlich zutreffend – Frauen und Männer gemeint.

Unseren Geschäftsbericht veröffentlichen wir auch auf Englisch. Darüber hinaus finden Sie unsere Geschäfts- und Zwischenberichte sowie weitere aktuelle Informationen zu Munich Re und zur Münchener Rück-Aktie im Internet unter www.munichre.com

Service für Anleger und Analysten
Wenn Sie allgemeine Fragen zur Aktie der Münchener Rück AG haben, nutzen Sie bitte unsere Aktionärshotline:
Telefon: +49 89 38 91-22 55
shareholder@munichre.com

Als institutioneller Investor oder Analyst wenden Sie sich bitte an unser Investor-Relations-Team:
Christian Becker-Hussong
Telefon: +49 89 38 91-39 10
Fax: +49 89 38 91-98 88
ir@munichre.com

Service für Medien
Journalisten informiert Media Relations:
Johanna Weber
Telefon: +49 89 38 91-26 95
Fax: +49 89 38 91-35 99
presse@munichre.com

© 2010
Münchener Rückversicherungs-Gesellschaft
Königinstraße 107, 80802 München

Bestellnummer 302-06286